



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Das schöne Westfalen**

**Mielert, Fritz**

**Dortmund, 1922**

Fotos

---

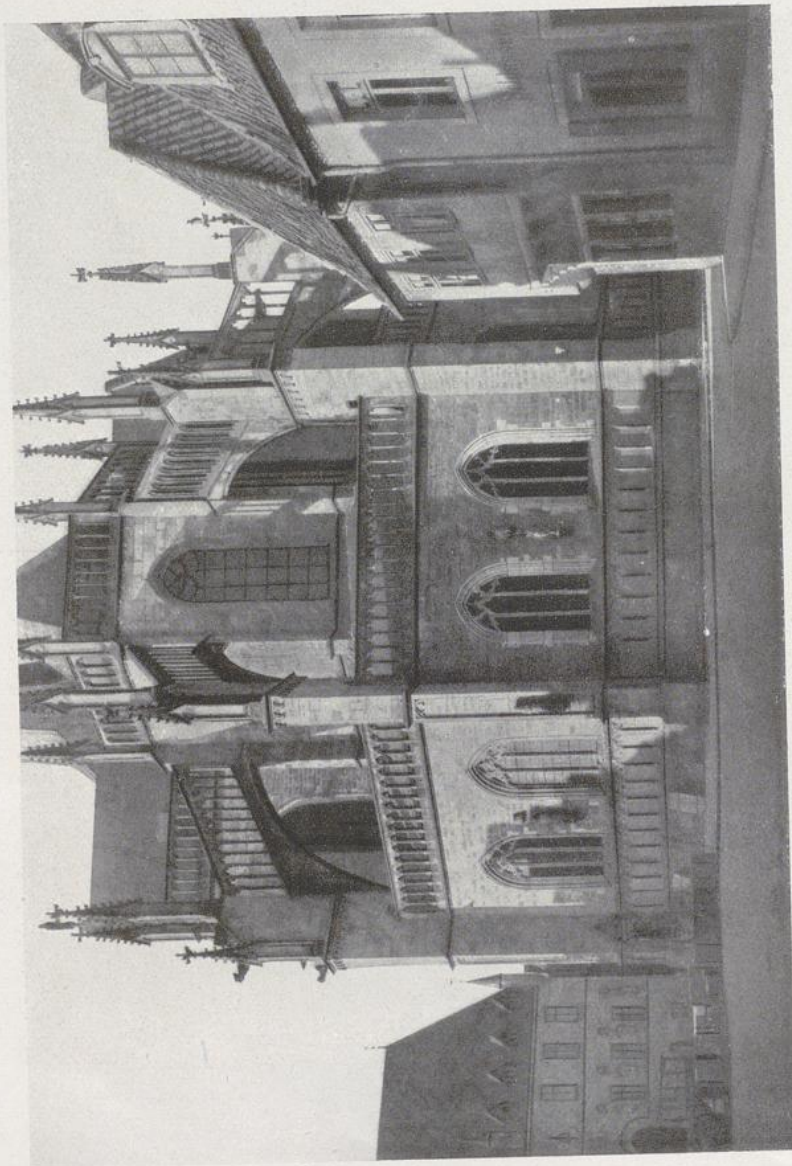
[urn:nbn:de:hbz:466:1-95543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95543)



An den Karlsteinen bei Osnabrück.

... malerisch ineinandergestürzt die Deckenplatten, auf denen ein quecksilberheller Schein ruht...





Marienkirche in Osnabrück. Links davon das Rathhaus, rechts das Mörserische Haus.  
 ... die Pfeiler und Streben des Chorraums, gleich prägnant radial in die Welt forschenden Gedanken ...

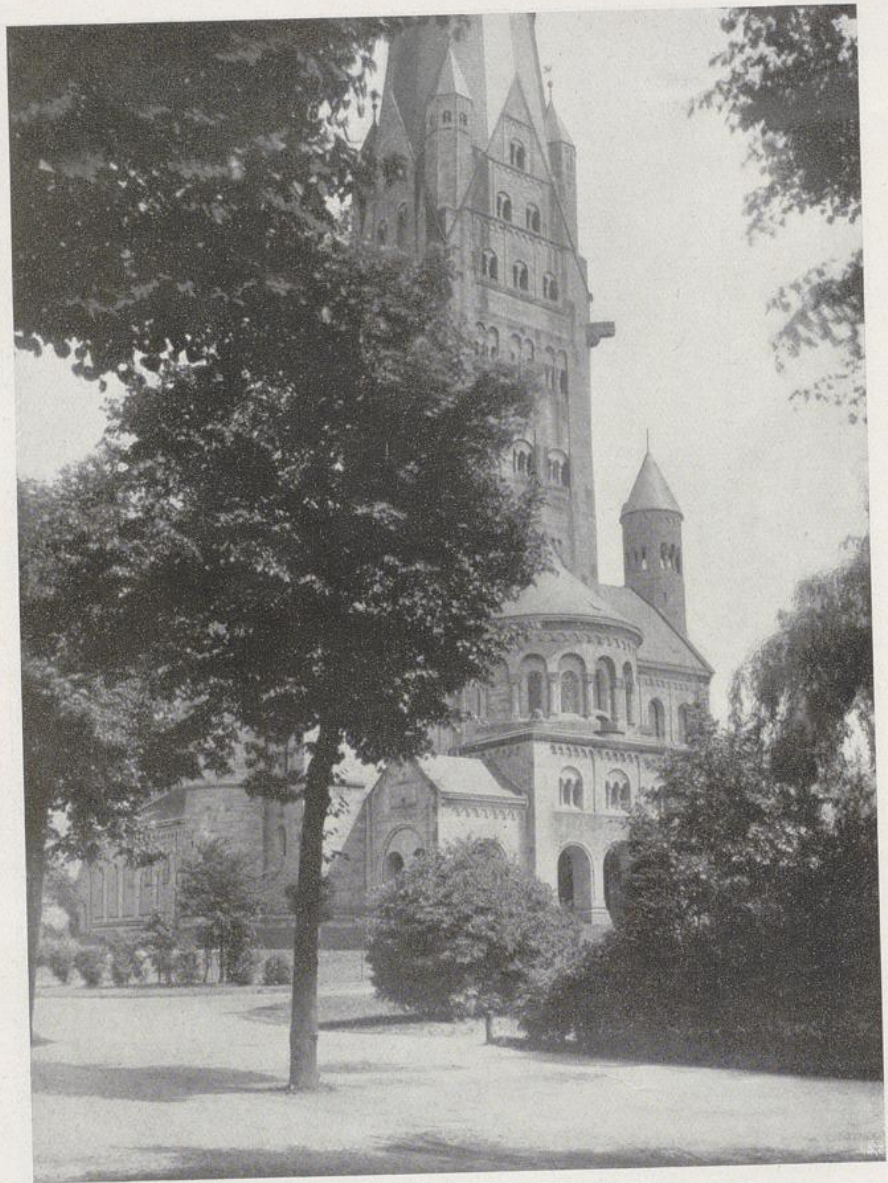




Im Dom zu Osnabrück.

... was anderes ist denn dieser Dom als die große Seele  
und das Haupt des Nazareners?! ...





An der Antoniusbasilika zu Rheine.

... modern hellenischen Bauten ähnelnd ...

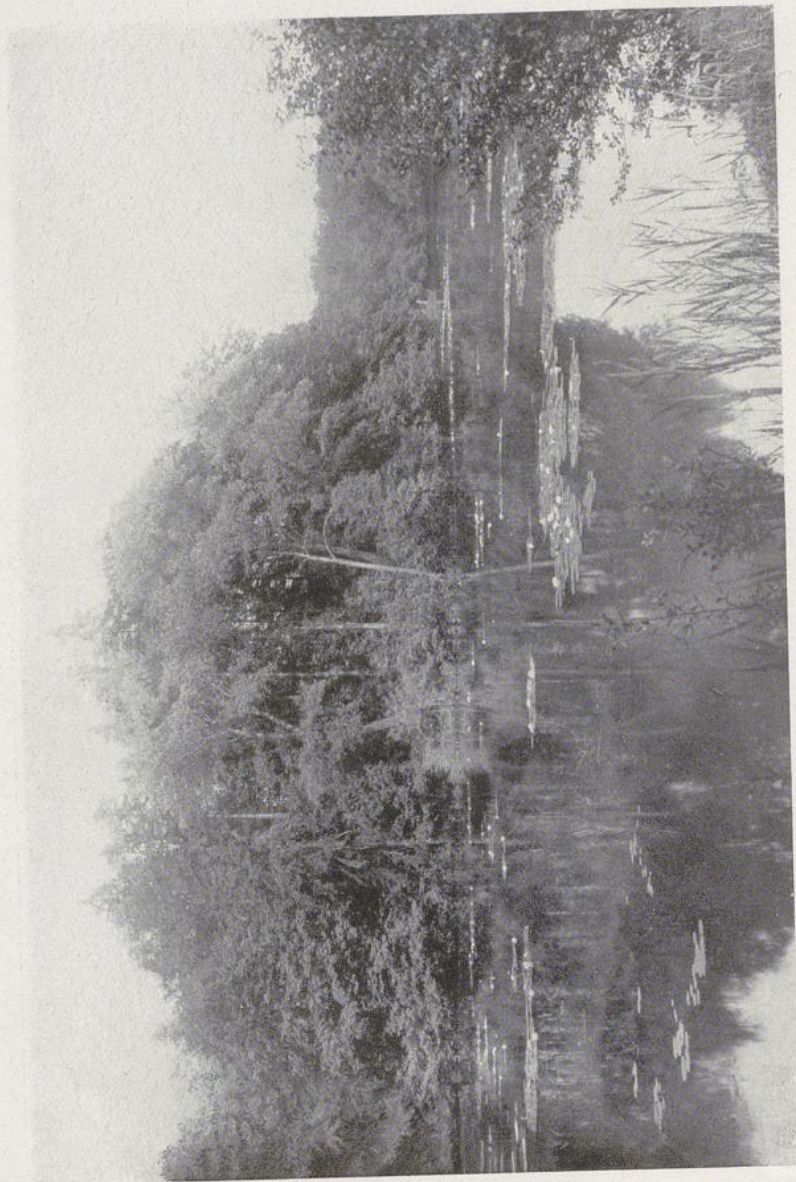




Im Paradies der Antoniusbasilika zu Rheine. Links das große Mittelportal.

... die Vorhalle einer Gottesburg, deren würdigster Stil immer der romanische sein wird. Er ist der hehrste Palaststil der Göttlichkeit. Die Rundung und Ruhe der Formen ist wie ein ewigkeitsgleiches Atmen und Ausstrahlen der keine Zweifel kennen den Sabbatvollkommenheit Gottes. Der gotische Stil hingegen ist der Ausdruck der nach der Gotteshöhe sich sehnenen Menschen. Er wird um so näher der Vollkommenheit sein, je verklärter sich die Heiligkeit der großen Spitzbogen zum Gebet faltet ...





Die Turminsel im Bagno zu Burgsteinfurt.

... wie eine weltferne Robinsonade ...

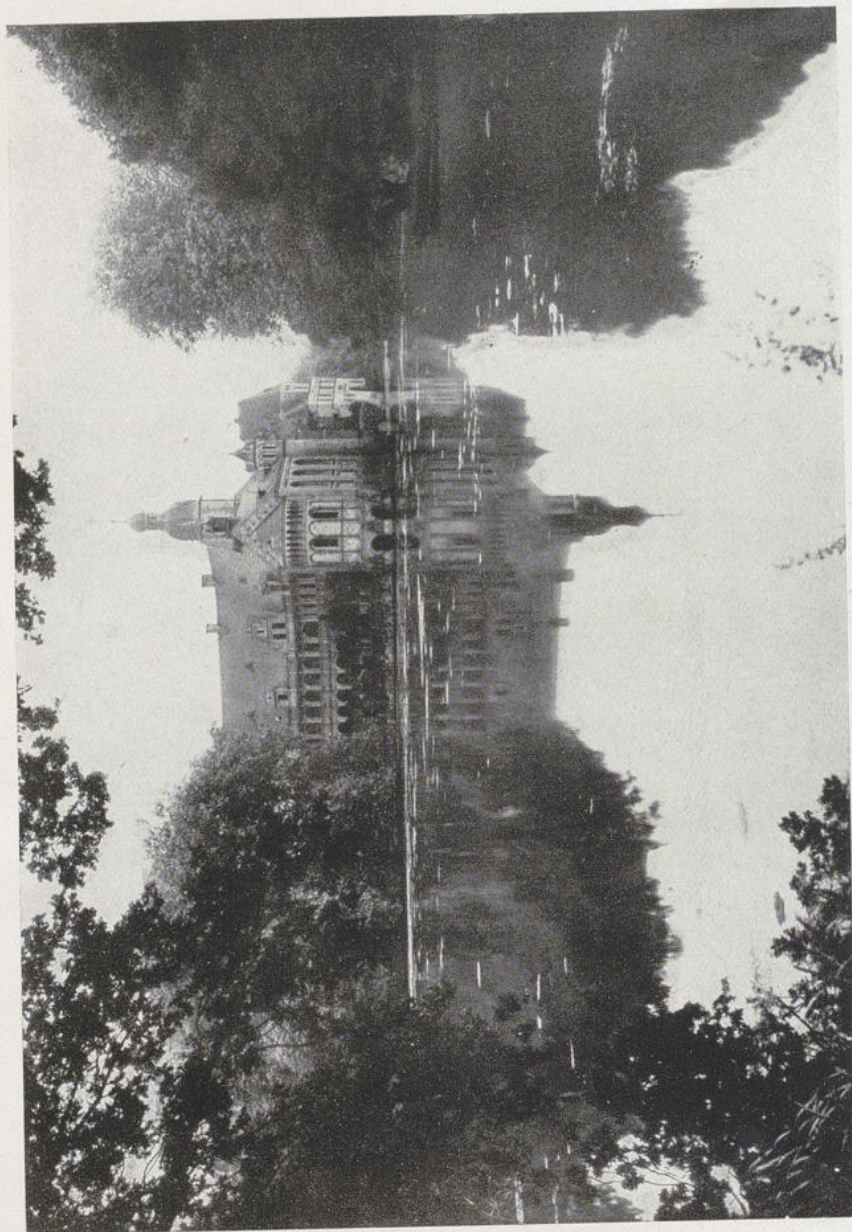




Um Schloß zu Burgsteinfurt.

... mehr durch das Zutun der Natur zur lebensvoll in-  
einandergestimmten Schönheit gewandelt als durch der  
Menschen Absicht ...

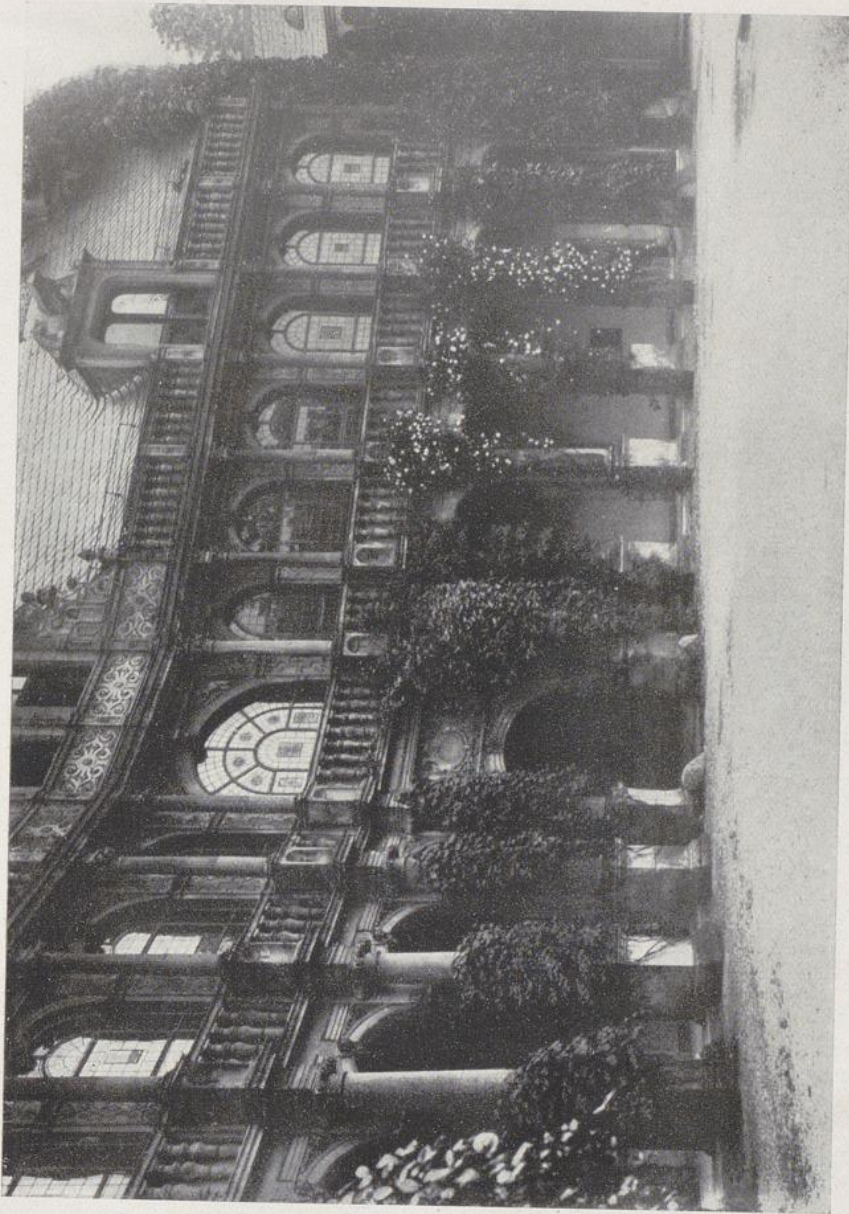




Schloß Darfeld.

... wie die sehr feine Arbeit eines kunstfertigen Elfenbein-  
drechslers ...

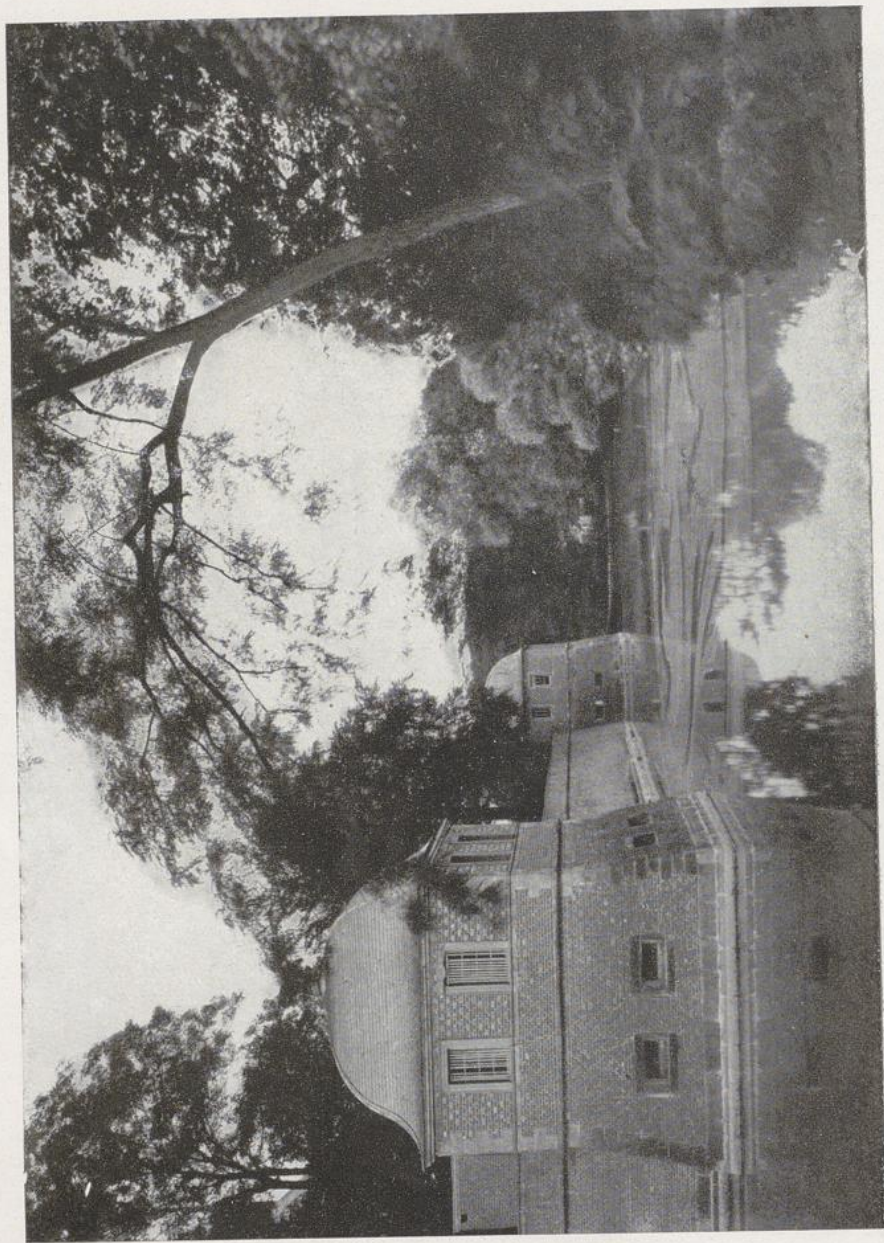




Im Schloßhof zu Darfeld.

... ein selbst in Westfalen noch unbekannter Prunkbau,  
der in Venedig, Vizenza oder Genua das berechnigte  
Entzücken der reisenden Welt erregen würde...

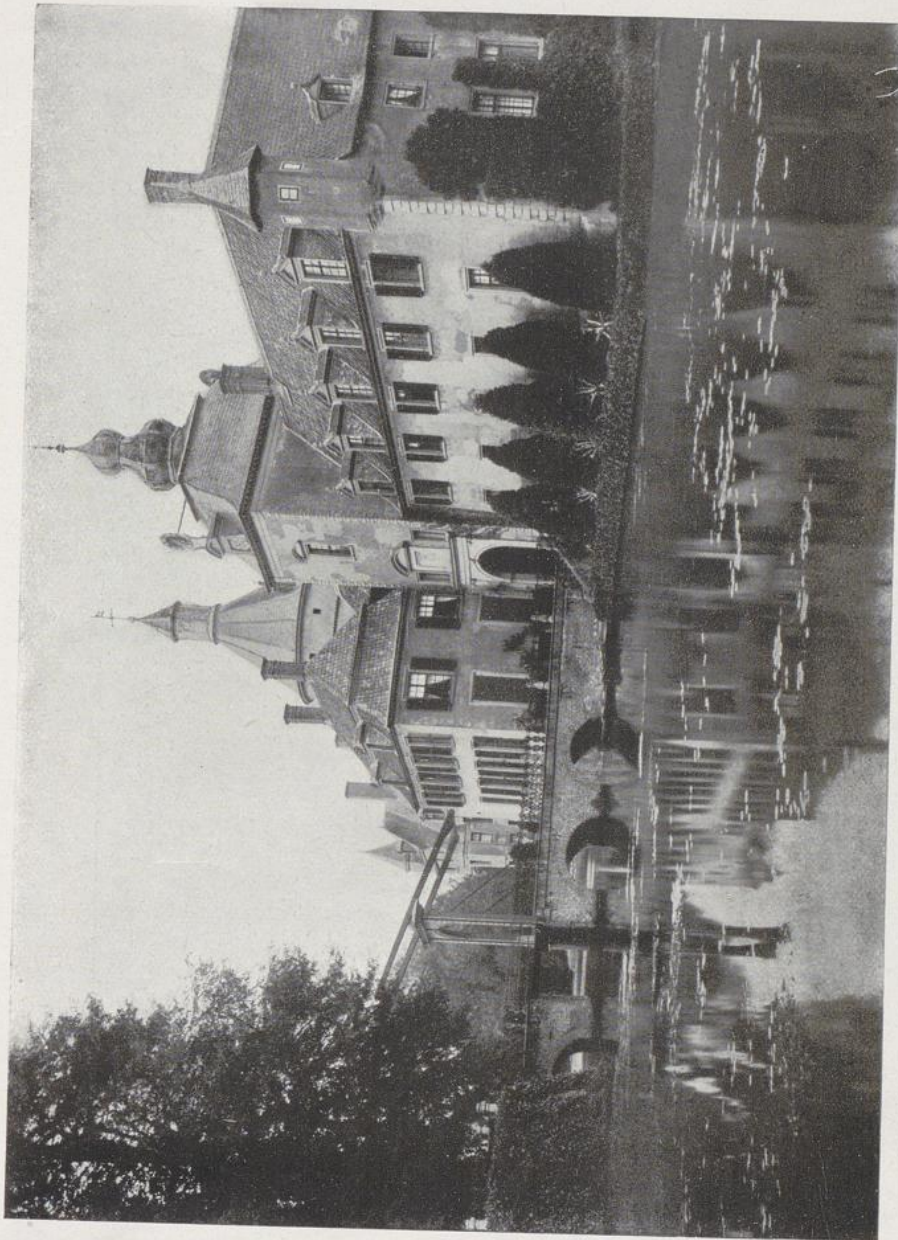




Zwei der Pavillons am Schloß zu Hous.

... Die Pavillons: Vier starke Späher, weitaufgerissenen  
Auges das faulgrüne Dicksicht durchforschend ...





Schloß Anholt.

„... Ein großer grüner Landschaftspark als Rahmen, vorn sich findend in eine prächtige Rosenplatz- und Brückendiville aus Spitzwegs Tagen, umfaßt einen blankgläsernen Spiegelring, darin das holländische Schloß mit Würde sich trotz seiner Angehörigkeit als Edelstein behauptet.“





Am Rathaus zu Vochołt.

... man kann geradezu von einer Übertragung der Kunst  
eines Palladio und Sansovino in deutsch-holländische  
Auffassung reden ...

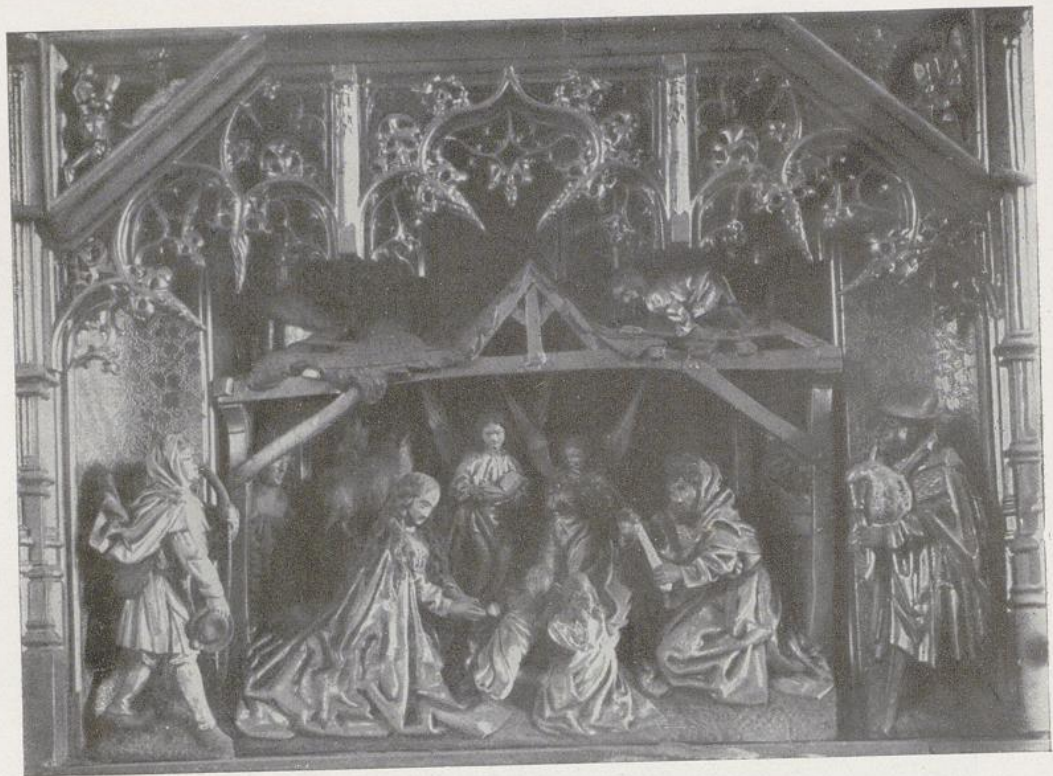




Schloß Raesfeld bei Vorken.

... Der Turm: der König aller Türme der westfälischen  
Schlösser...



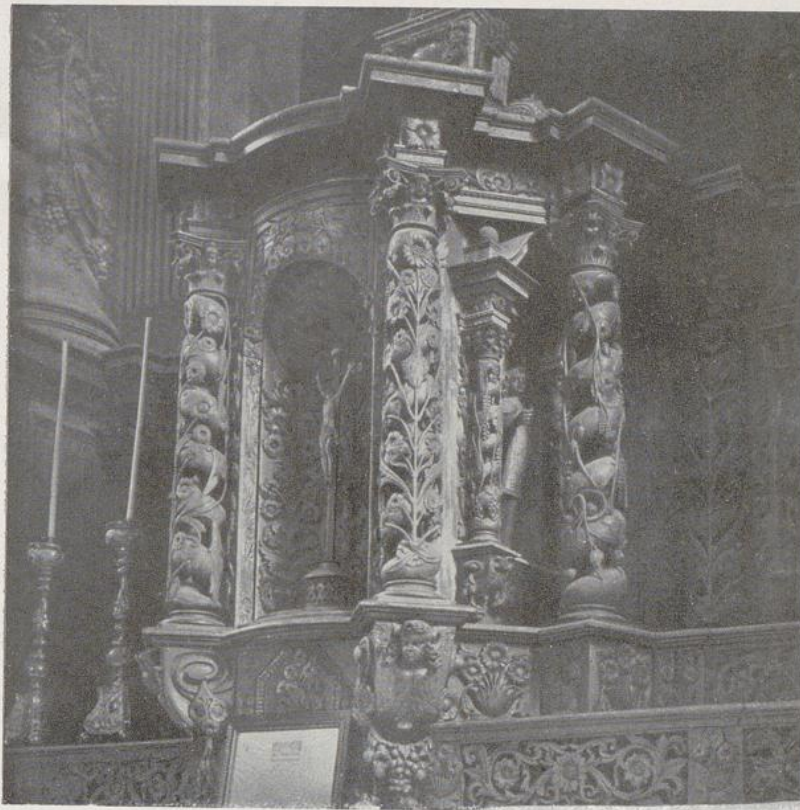


Geburtsszene in dem geschnitten Seitenaltar der Jakobikirche zu Coesfeld.

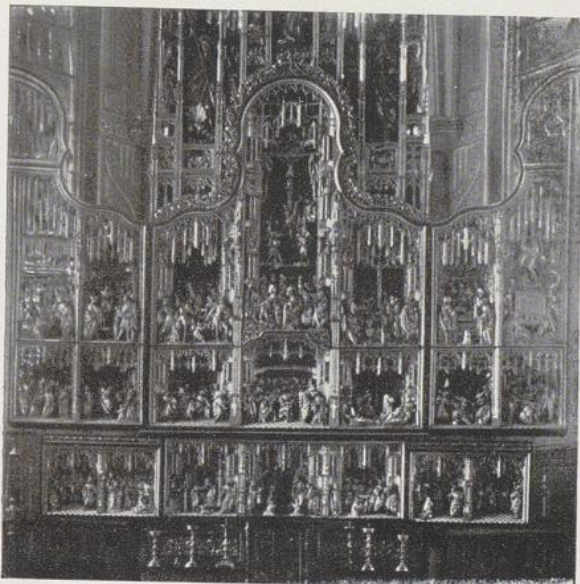
... halb unbeholfene, halb gutgestaltete Herzlichkeit des  
Weihnachtszaubers ...



Tabernakel am  
Hochaltar der  
Jesuitenkirche  
zu Coesfeld.



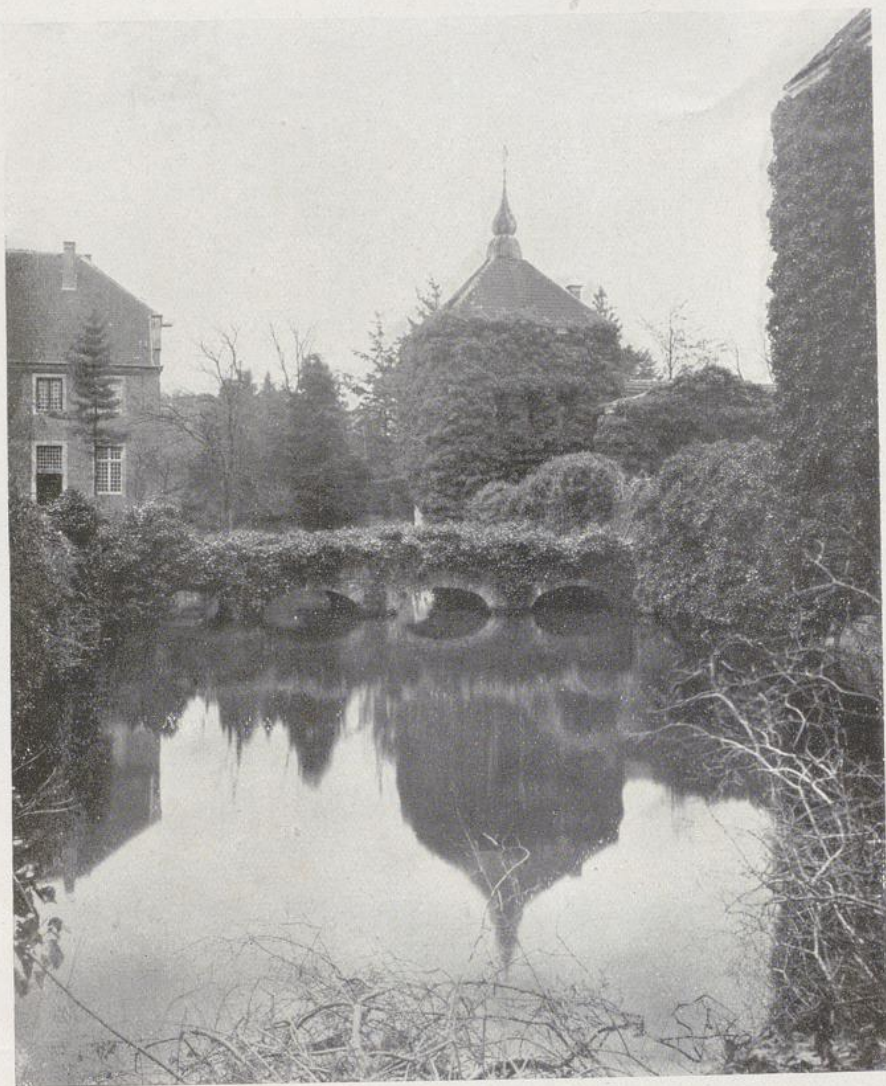
... das Coesfelder  
Barock blüht mit  
unschuldvoll  
himmelsheiterer  
Leidenschaft  
seinem Gott  
entgegen ...



Flügelaltar zu Vreden.

... eines der prachtvollen flandrischen  
Werke, die das Westfalen des 15. Jahrh.  
zum Schmuck seiner Kirchen in Antwerpen  
bestellte. Dieses zu Vreden besonders schön  
durch seine geschmeidig geschwungene  
obere Rahmenlinie ...





Zugang zum Schloß Velen.

... ein wasserumzogener Prinzentraum; von Efeu eingehüllt, als wäre seit 100 Jahren alles Leben im Schloß verzaubert...

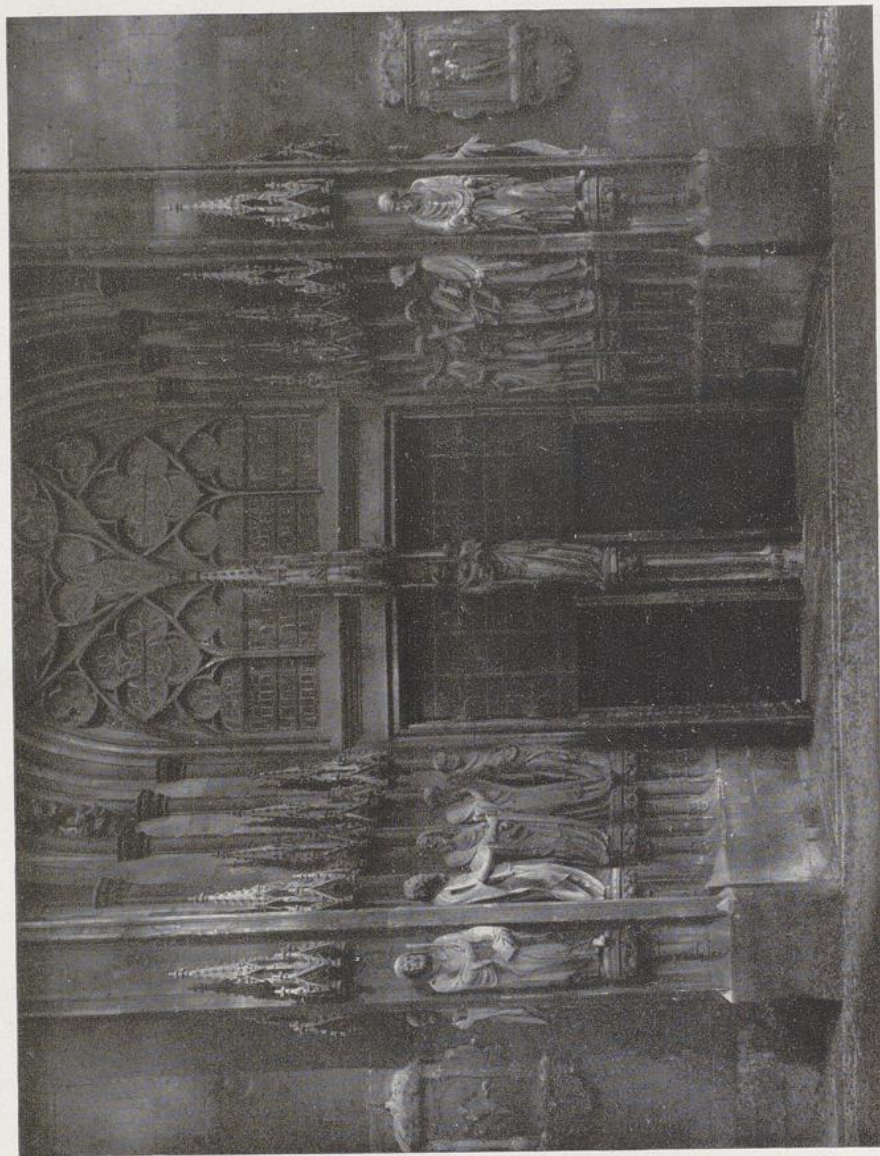




Stevertal in den Baumbergen.

... müssen Montblanchberge sein, oder Palmenwälder und Riesen-  
wäasserfälle, um in der Seele Sonntagsfreuden auszulösen? Es genügen  
ein paar malerische Weiden, ein Bach voll Sonne und grünem Schattens  
dunkel, eine Wiege, die ein Blumenmeer ist und Sonne über Wald und  
Bächen. Bist in mäßiger Ferne noch ein Bergzug, wie hier im Stever-  
tal, ja, ist's dann nicht auch schon ein Prachtbild, das an Wundern der  
Schönheit reich ist wie irgendeines in der großen Welt? ...



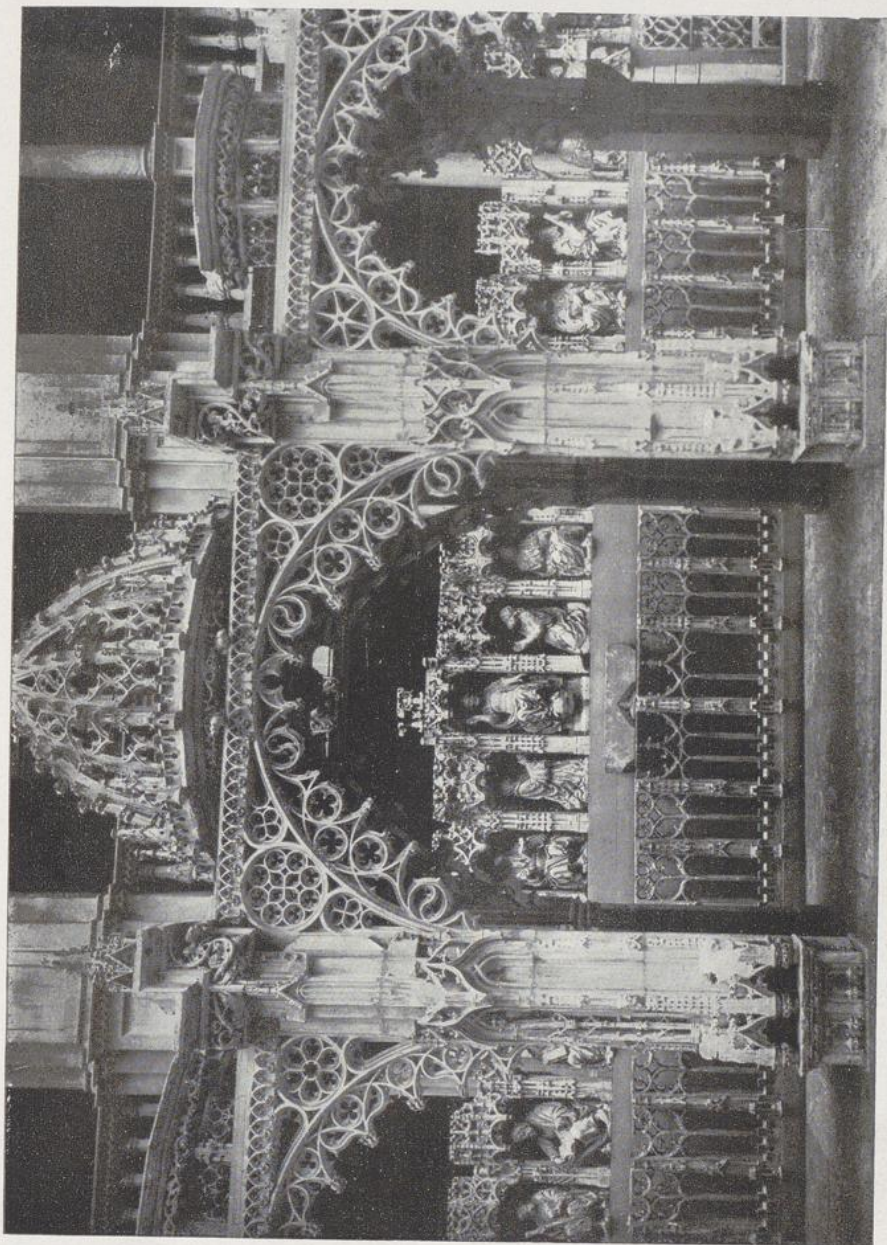


Hauptportal der Oberwasserkirche in Münster.

... rechts und links die gedellten Gestalten der Apostel mit den Köpfen, die ganz Geist sind, ganz und mit nichts anderem als den Ideen ihres hohen Meisters erfüllt. In ihrer Mitte die holde Frau. Wahrhaft, man muß sich schämen, diese Kunde himmlischer Herrschaften zu durchschreiten und nicht wenigstens in dem guten Willen ein Vollkommer zu werden, ihnen in etwa genehm zu sein, ehe man in die geheiligte Halle des großen Mikraels tritt...



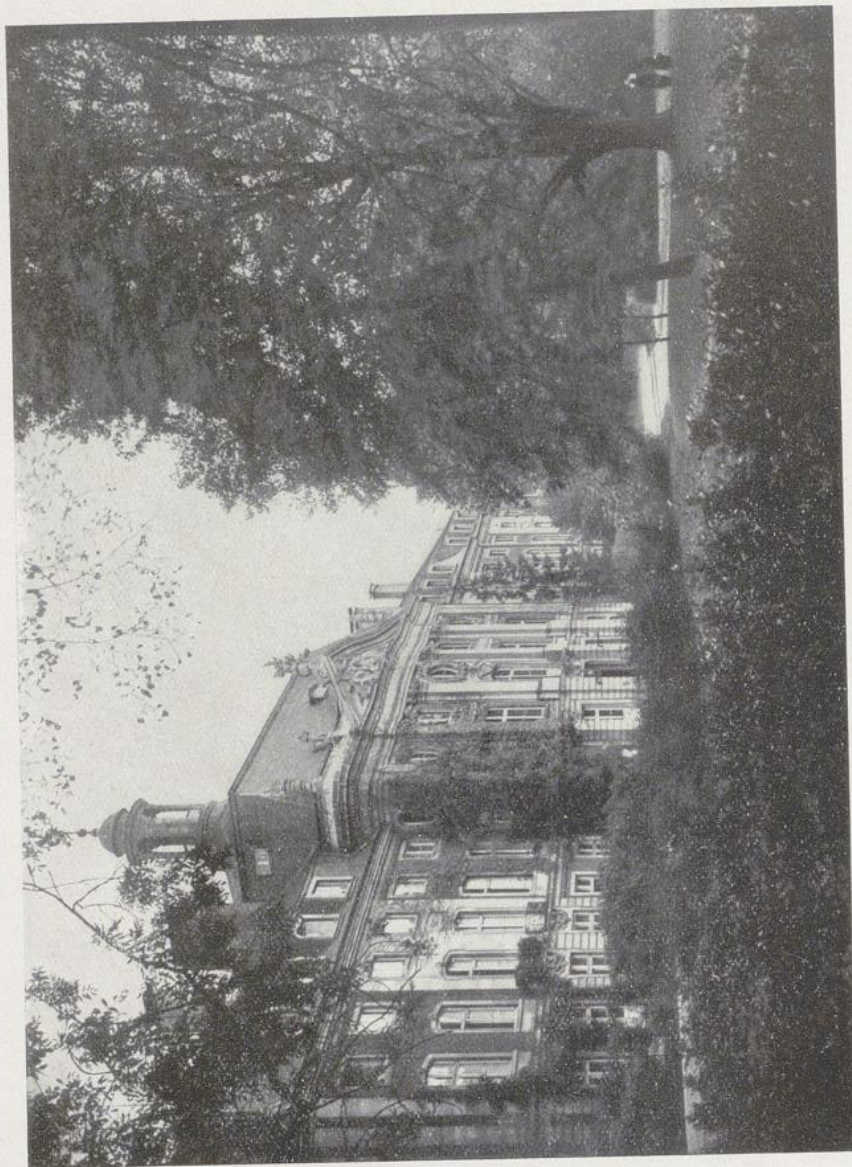
menet zu werden, ihnen in etwa geneigt zu sein, ehe man in die ge-  
ligte Halle des großen Altars tritt ...



Stützer aus dem Dom zu Münster. (Jetzt im Landesmuseum zu Münster.)

... der Schöpfer dieses Spitzengewebes in Stein und  
der in blumenfeinen Wellen liegenden Münsterersch-  
Christi ist unter den Skulpturisten wie ein Dichter,  
dessen brillante Reinkunst den Mangel an elemen-  
tarer Kraft zu verdecken sucht ...





Schloß zu Münster.

... der meisterlichste Bau Schlains, weit hochfürstlich  
isoliert und dehnt sich mit weißem Putz geschmeidig  
in die Breite ...

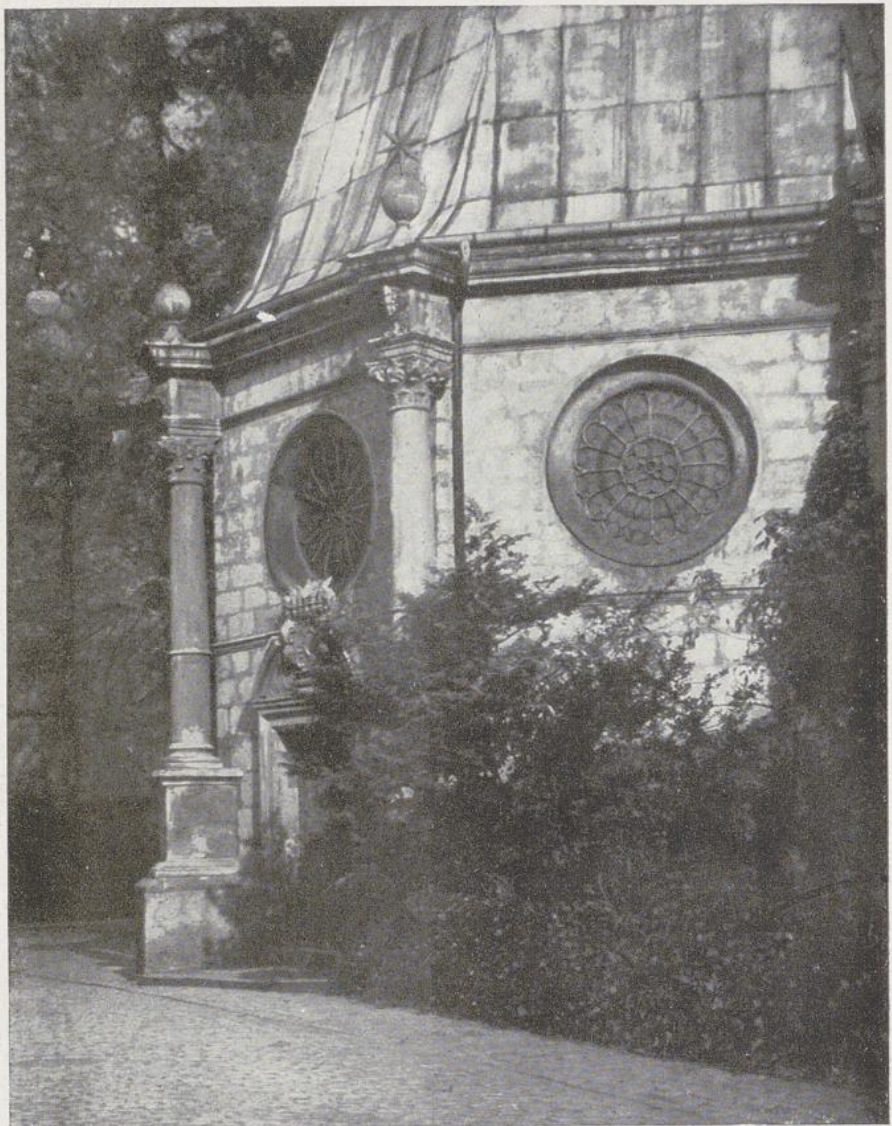




Im Festsaal des Erbdrostenhofes zu Münster.

... in den Adelshöfen der Stadt wohnt die angenehme Kühle vornehmer Umgangsformen. Sie bezwingen durch die Lebenswürdigkeit ihrer Sprache, auch wenn man sieht, daß vieles, was ehemals in der Kunst echt war, zur artigen Kulisse gewandelt ist ...

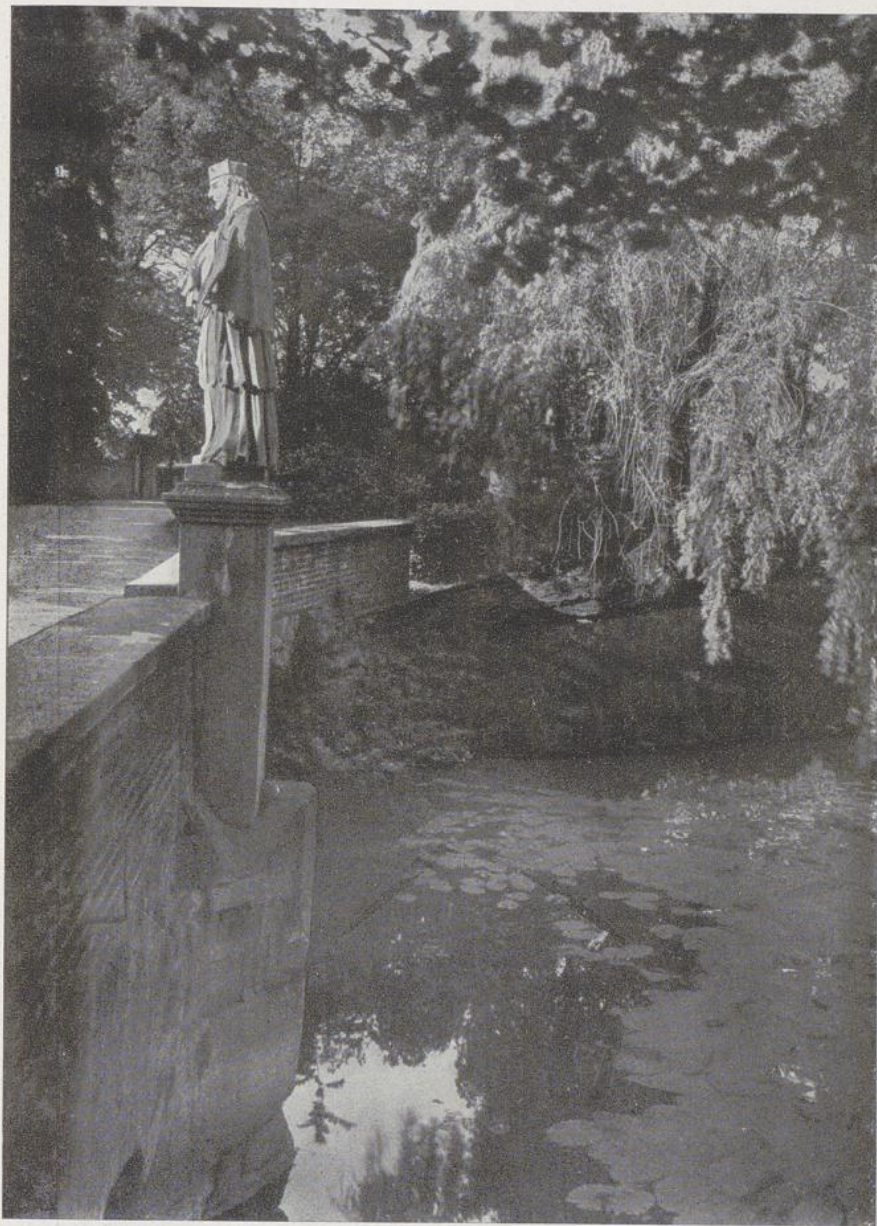




An der Wallfahrtskapelle zu Telgte.

... eine edelbarocke Bautenruhe ...





Nepomuk auf der Schloßbrücke zu Drensteinfurt.

... eine hingezauberte, wesenlos bleiche Erscheinung,  
samt dem Goldgeleucht einer gewaltigen Trauerweide  
in die zauberische Spiegelung des Wassers hellauflinkernd  
verwoben ..

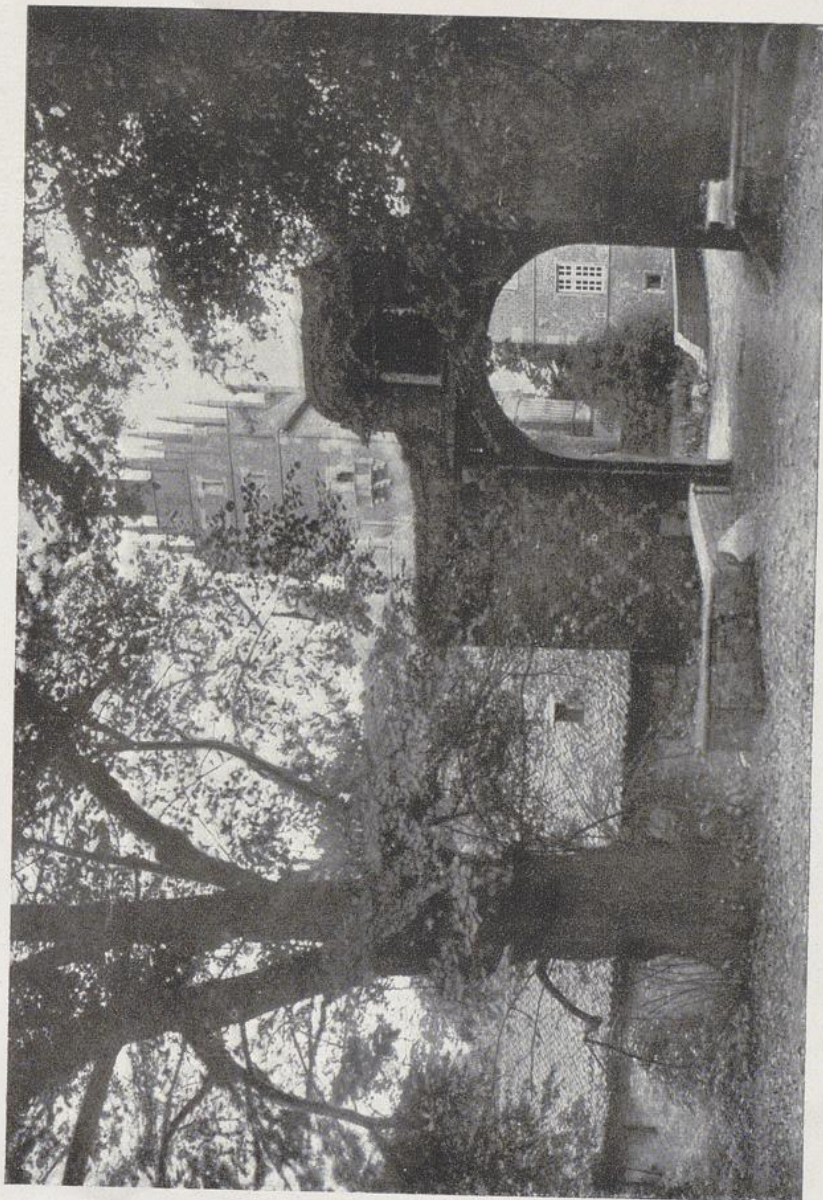




Hünengrab in den Beckumer Bergen.

... die Heiligkeit eines vorzeitlichen Fürstengrabes ist aus  
der Erde gewühlt ...

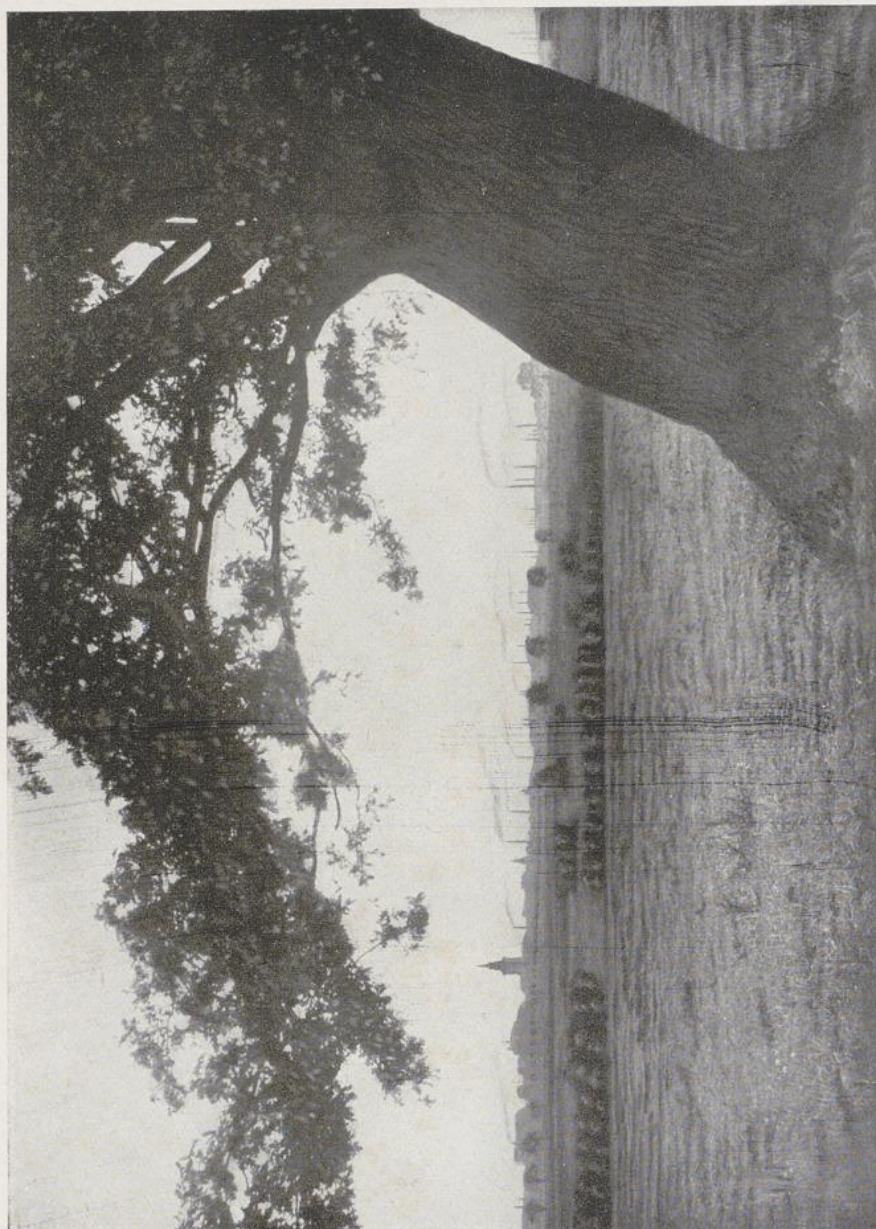




Schloß Heesgen bei Hamm.

... verliuft in dem Schweigen, das um den Toreingang  
mit den goldblättrigen Bäumen und den übergrünt  
roten Dächern weilt...





Blick auf Hamm von den Wiesen an der Lippe.

... ganz hinten die Stadt mit dem geschickten Kirchturn-  
heim und einer erstaunlich langen Reihe von rauchenden  
Fabrikshornsteinen, die schwarzen Wimpel der Welt voll  
glühender Erzbäche und tausender schaffender zugreifender  
Hände...

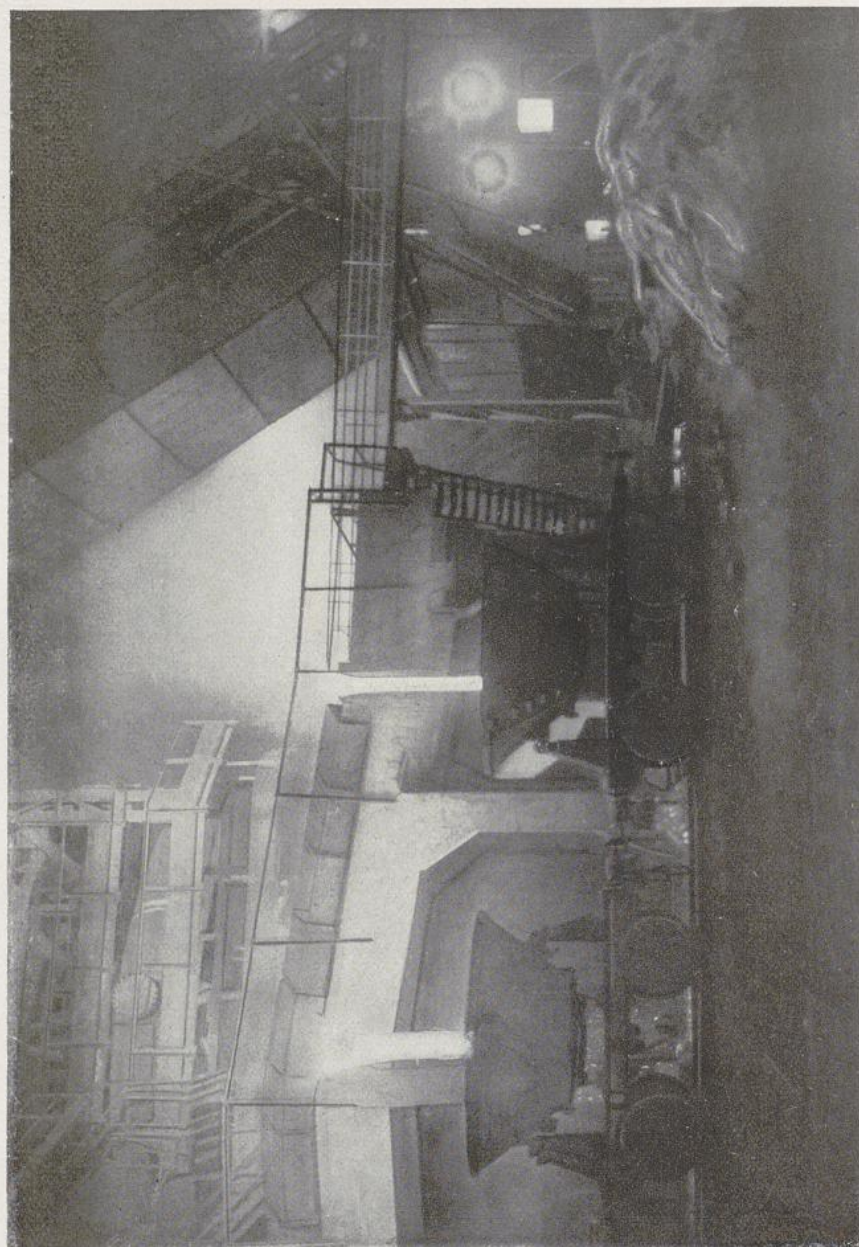




Kühlanlage im Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund.

... an die vierzig Fontänen sprühen feine Wassertropfenblütenfelle. Wenn die Sonne scheint, steht ein immerwährender Regenbogen hinter diesen Wasserblumen. Trotz aller Töne des Rausens und Schmutzes: die wirklich gewordene Dision aus einem Feengarten...

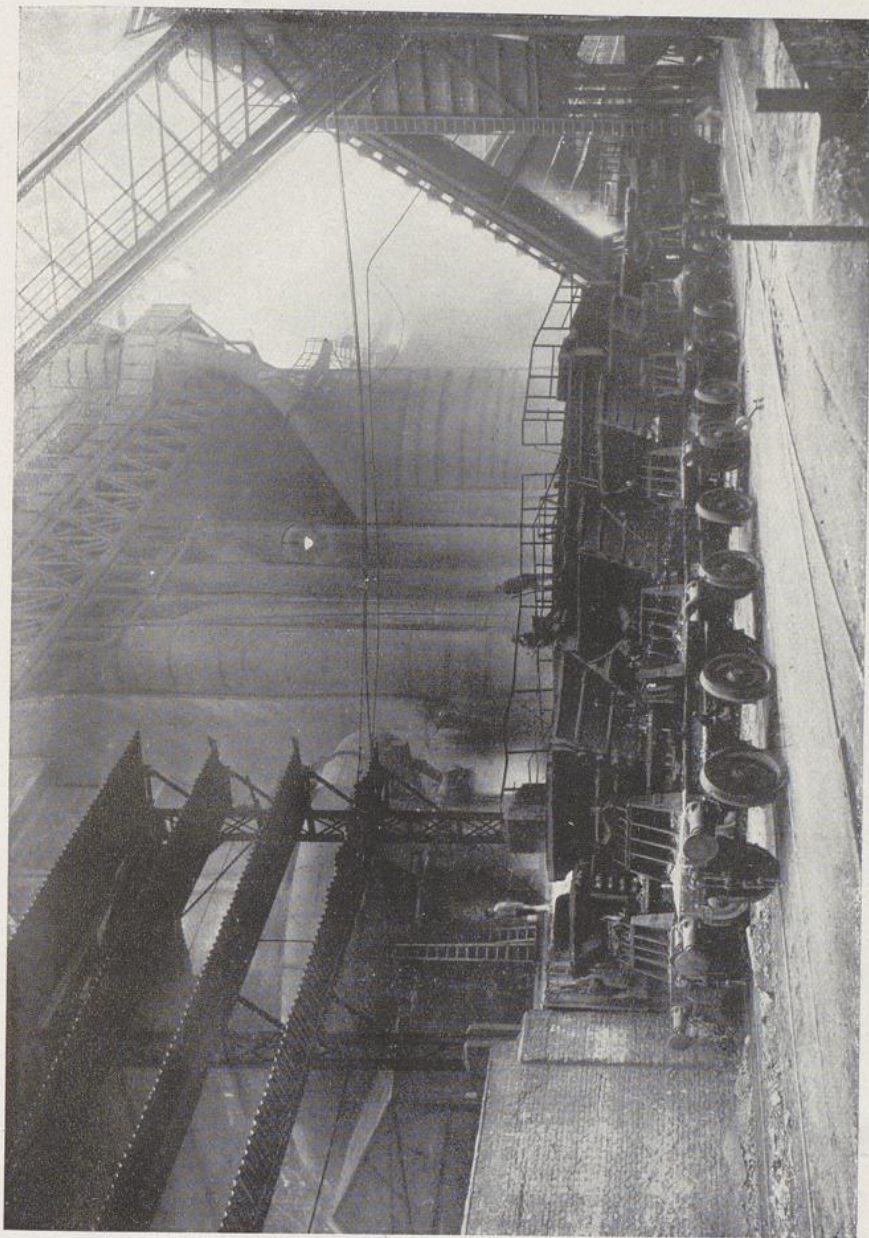




Schlackenabstich im Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund. (Nachtaufnahme.)

... Schlacke und Eisen rotglühend und milchweiß blutend,  
hinabströmend in heran sich schiebende Pfannen, die  
stillgebildig mit der wabernden Glut sich füllen lassen ...





Hochöfen und Staubabscheider des Eisens und Stahlwerks Hoesch in Dortmund.

... die Zylinderkolosse der Staubabscheider und Hochöfen  
feierlich, dicht aneinandergedrängt, serpentinhaft um-  
munden von eisernen Pythontümpfen ...

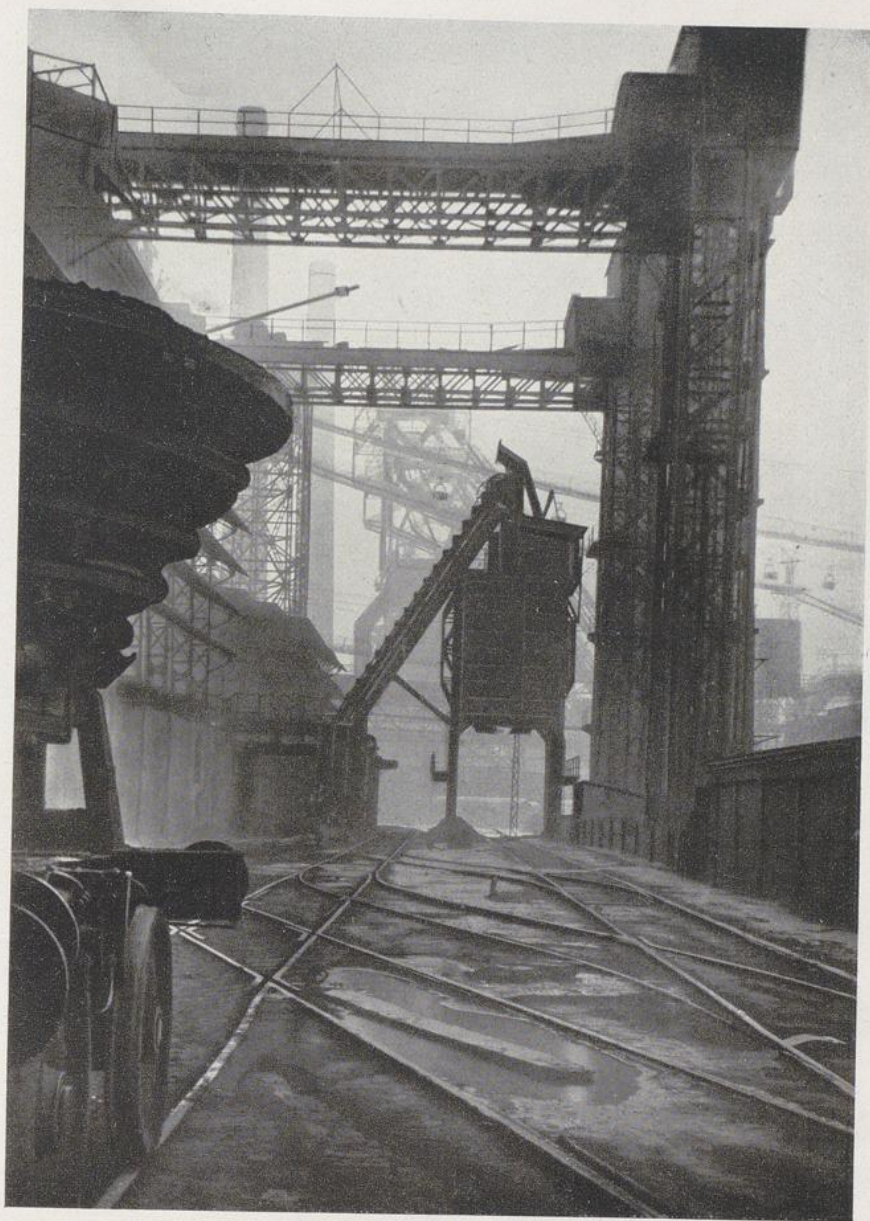




In einem Hochofen des Eisenwerks Hoesch in Dortmund. (Nachtaufnahme.)

... leidenschaftlich phantastisch, schwellend vor Raum-  
verlangen, tosendes Gischen rundum ...

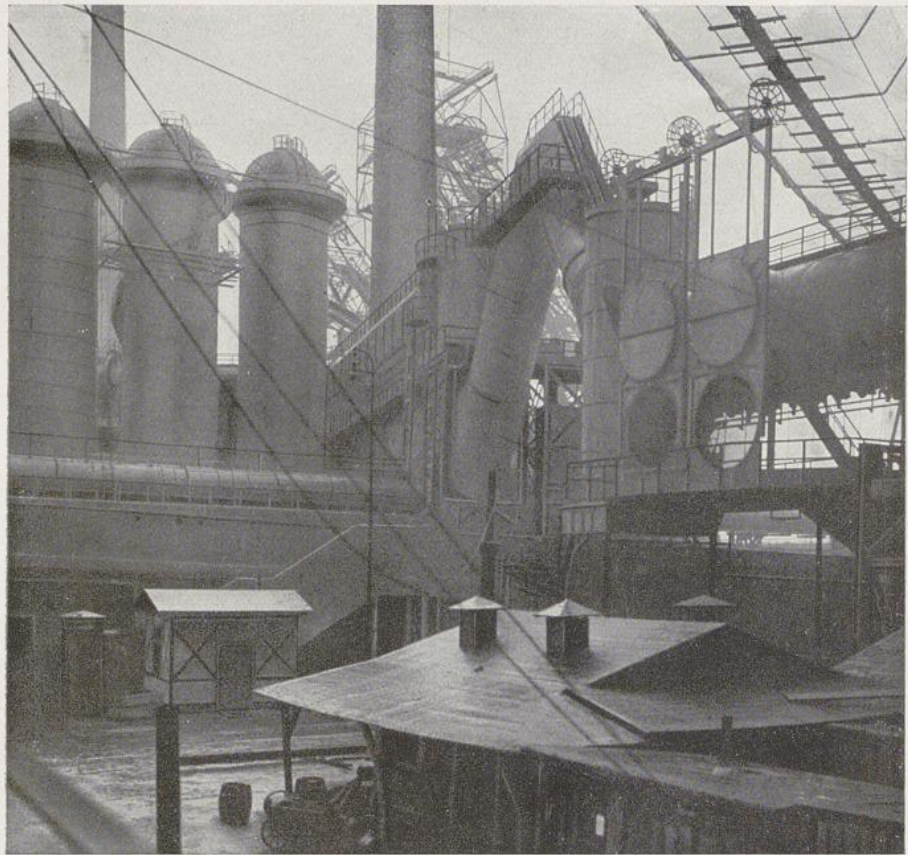




Gichtaufzüge im Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund.

... wild aufstieigende Himmelsstürmer ...

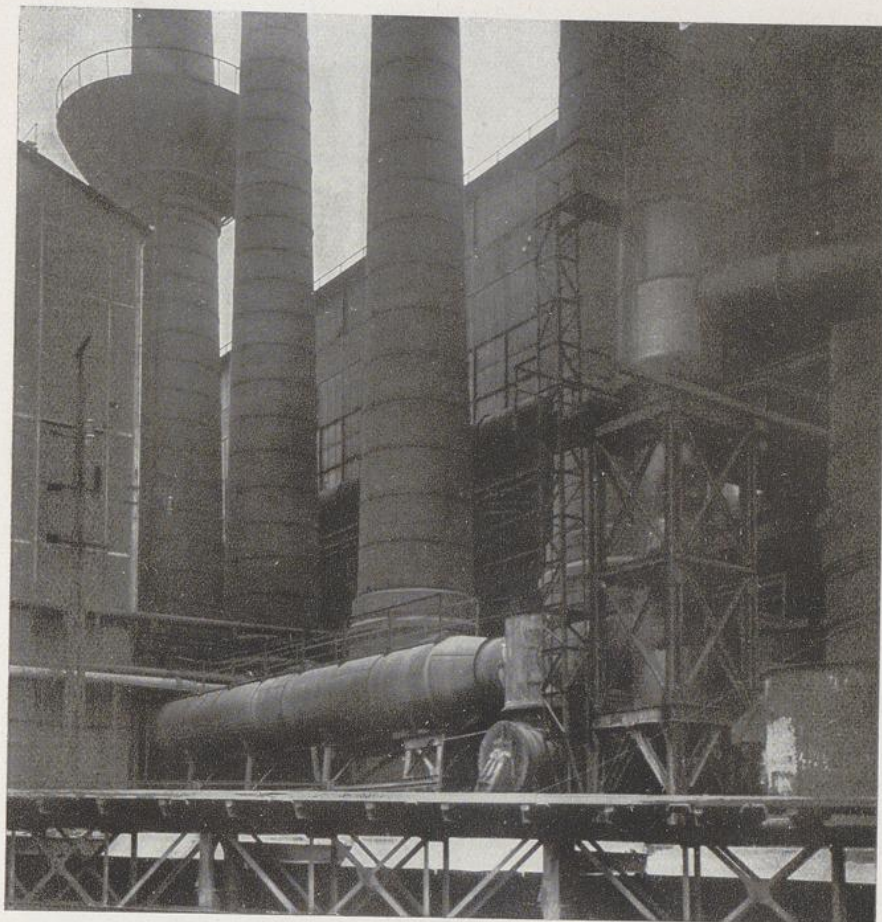




Winderhizer und Gasleitung im Eisenwerk Hoesch in Dortmund.

... bei aller Leidenschaft der Formen, die Ruhe der kraftbewußten Herrschaft des Geistes und der griffsicheren Hände... Cheopspyramidenruhe ...





Schornsteinphalanx im Eisenwerk des Bochumer Vereins.

... Schornsteine sind heilige Flaggenmaste im Tempel  
der Arbeit ...





Hochofenanlage im Eisen- und Stahlwerk Bochumer Verein in Bochum.

... eine pompöse Gralsburg des Eisens, schwebend in Gerüsten, hängend an unsichtbaren Ketten ...

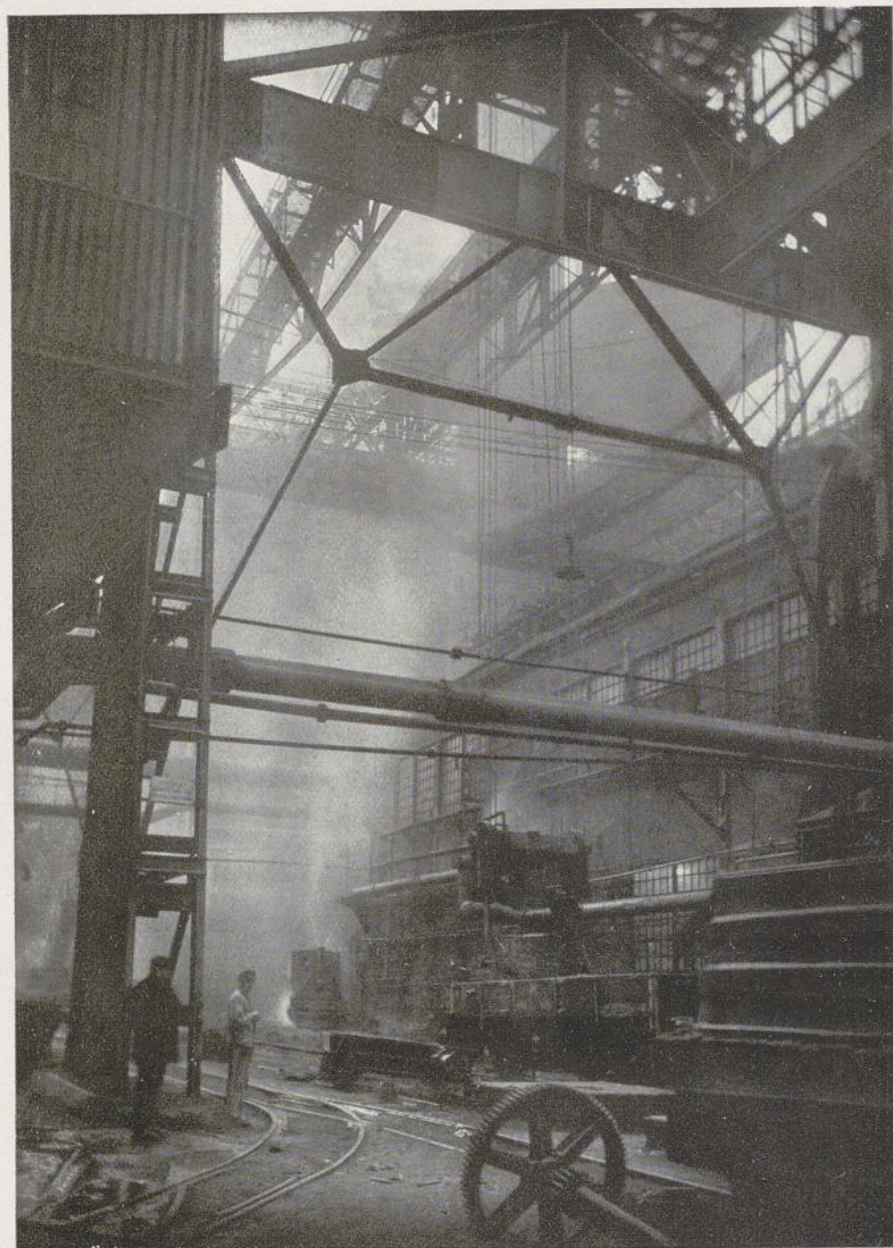




Schornstein und Winderhitzer im Eisen- und Stahlwerk der Dortmunder Union.

... die Zylinderkolosse der Winderhitzer stehen steil und dicht aneinandergedrängt beisammen, feierlich, übermenschlich groß wie die Säulen im Allerheiligsten des thebanischen großen Ammontempels ...

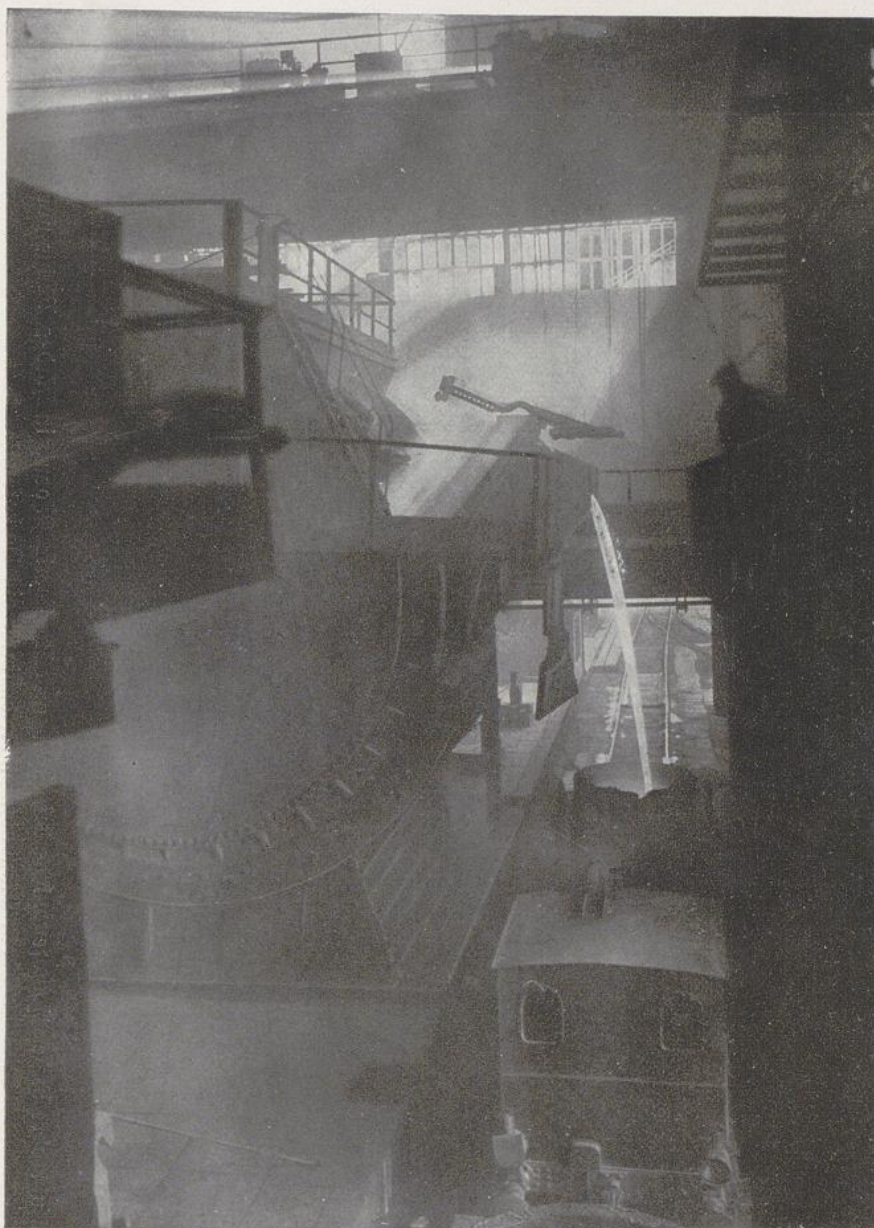




Krangerüste im Eisen- und Stahlwerk der Dortmunder Union.

... nahe und ferne Eisenburgen aufstrebend, so phantastisch wie keine der Burgen der gotischen Zeit ...

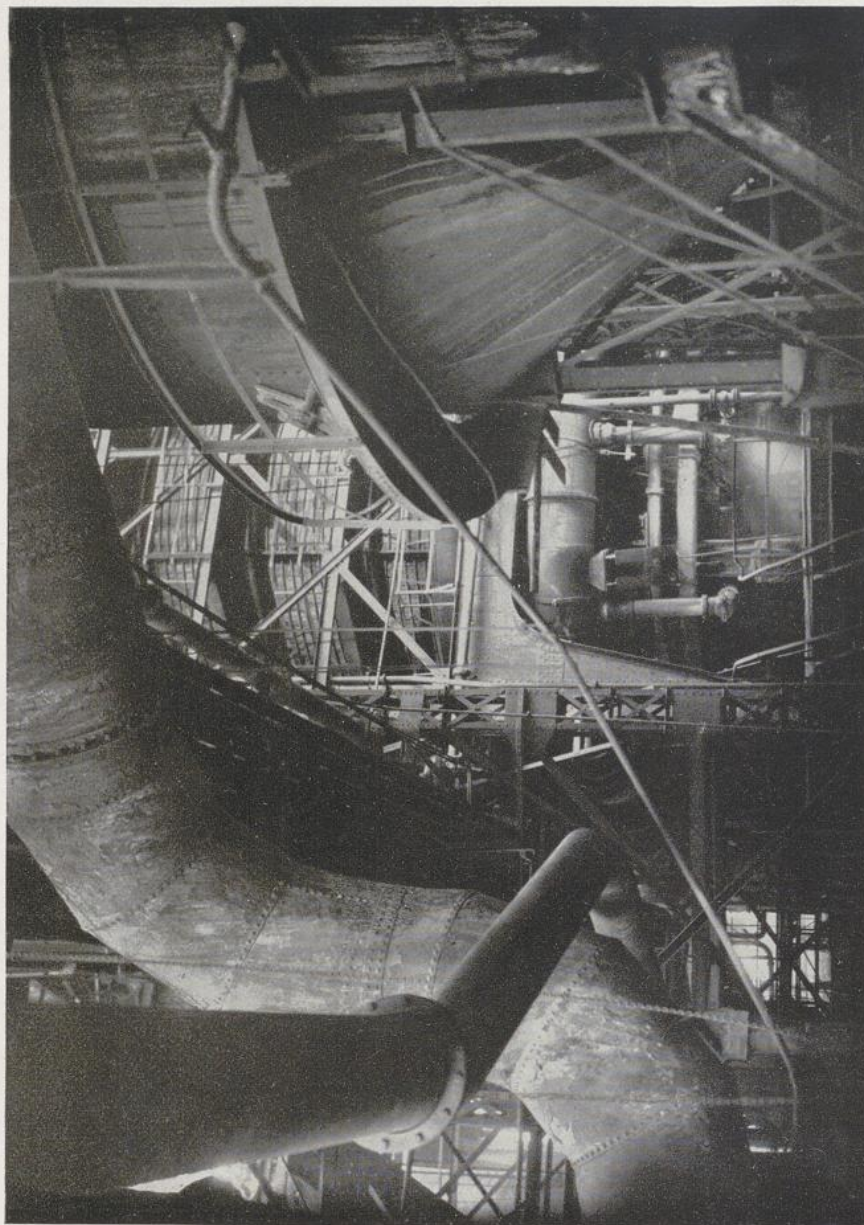




Mischer im Eisen- und Stahlwerk Phoenix in Hörde. Durch die Fensterreihe im Hintergrunde flutet Sonnenlicht ein.

... Zuweilen beginnt die große Trommel samt der auf ihr ruhenden Plattform drehend sich zu neigen und ergießt hoheitsvoll die stahlgemischte Eisenmilch in die Kübel eines ihr zu fließen wartenden Zuges ...





Zufuhrrohre in der Hochofenanlage des Eisens und Stahlwerks Phoenix in Hörde. Rechts vorn ein Staubabscheider, dahinter ein Hochofen.

... Rohre, stützende Königsschlangen, vorbei an heisswütig fauchenden Gorgonensöpfen und ewig offenen Rattenmäulern sich wägend zu den glühblühenden, rauschenden Hochofenmäulern ...





An einem Hochofen der Gelsenkirchener Bergwerks- und Hüttenengesellschaft.

... ohrenbetäubend zischend, ewig kalten Wasserstrahl  
in Strömen schmelzend ...

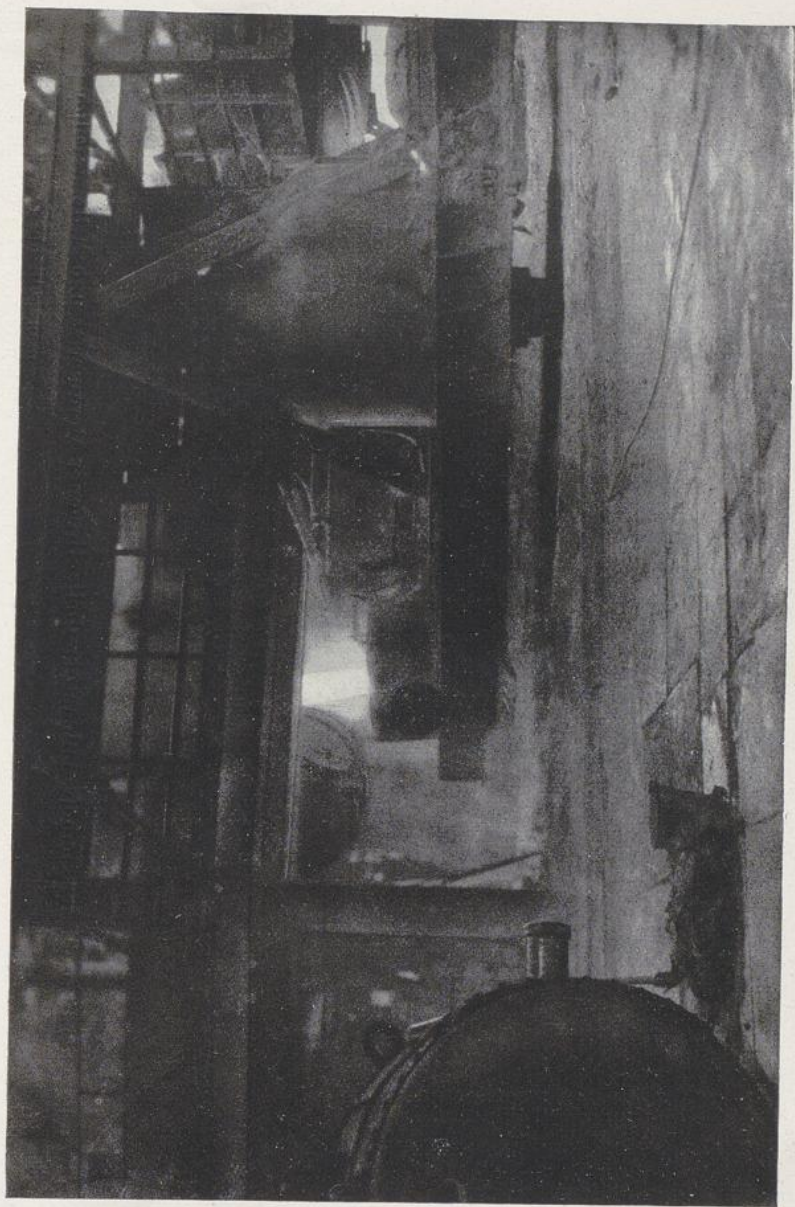




Zufahrtplatz zum Thomasstahlwerk im Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund.

...draußen ist trübes Tageslicht, blaugrüner Gasdunst-  
nebel, durch den kleine schwarze Dampflokomo-  
tiven heranschieben ...

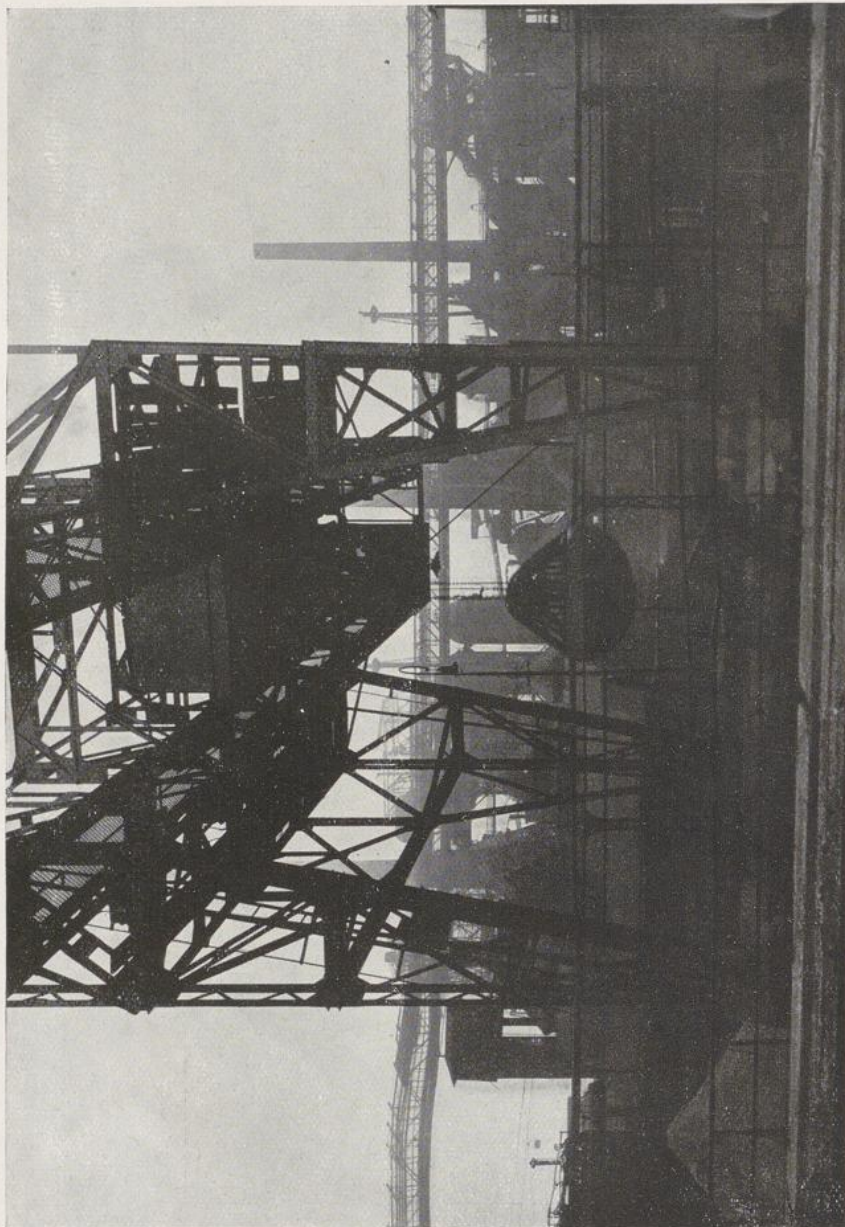




Im Thomasstahlwerk des Eissen- und Stahlwerks Hoersch in Dortmund.

... das prähistorische Urding reißt dem Konverter den Körperteil mit dem Kübel hin und läßt ihn sich mit wohligem Aufschäumergüssen füllen mit siebenhöllener heißer Stahlmilch ...

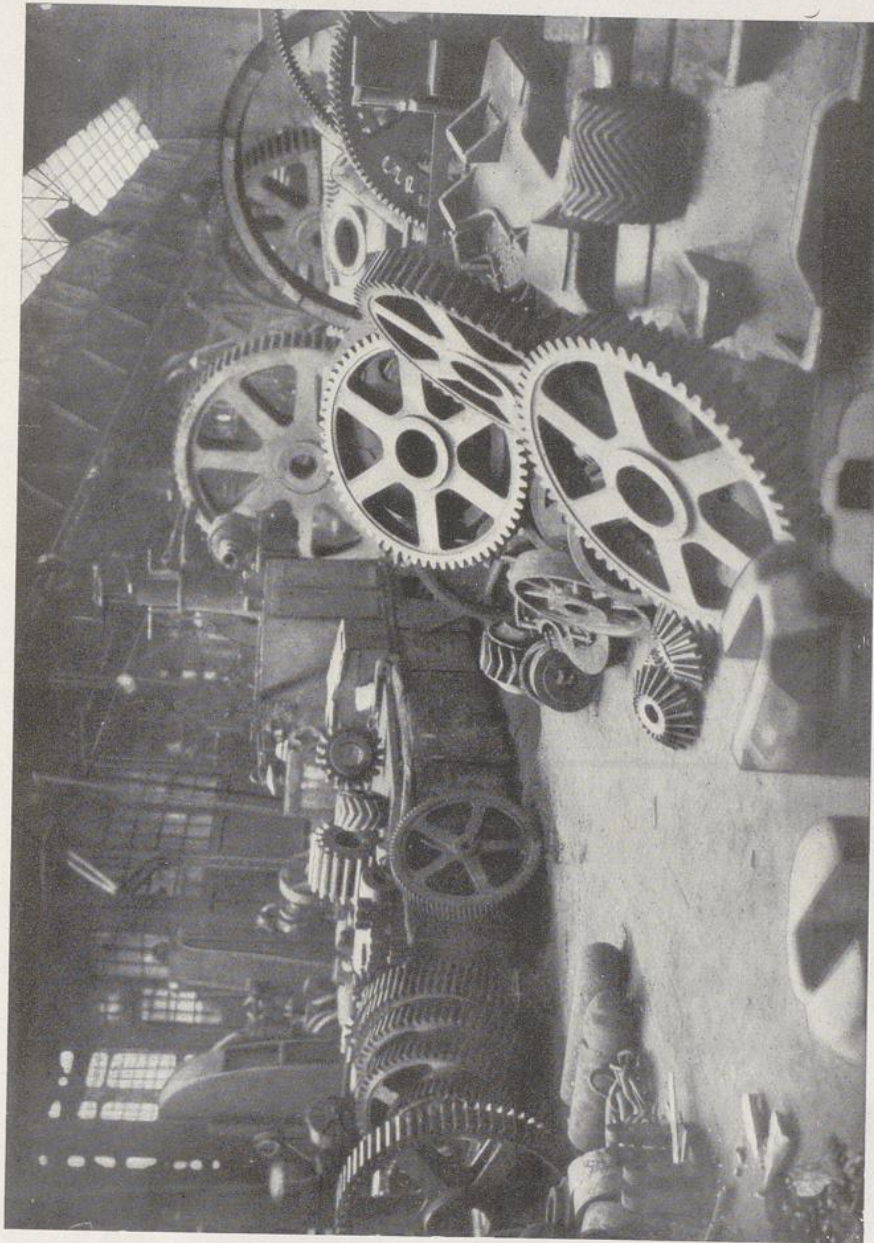




Kranbahngerüst, dahinter Hochofenanlage der Gelsenkirchener Bergwerks- und Zitiengesellschaft.

... man sieht unsere Zeit klein, im Gegensatz zu den hohen Zeiten der Erdvölker. Fürwahr, unsere Zeit ist nicht kleiner, sie ist größer als jene, denn nie vorher sah man solche eiserne Riesenblumen, solche Hallen des götterflugs Schaffens ...

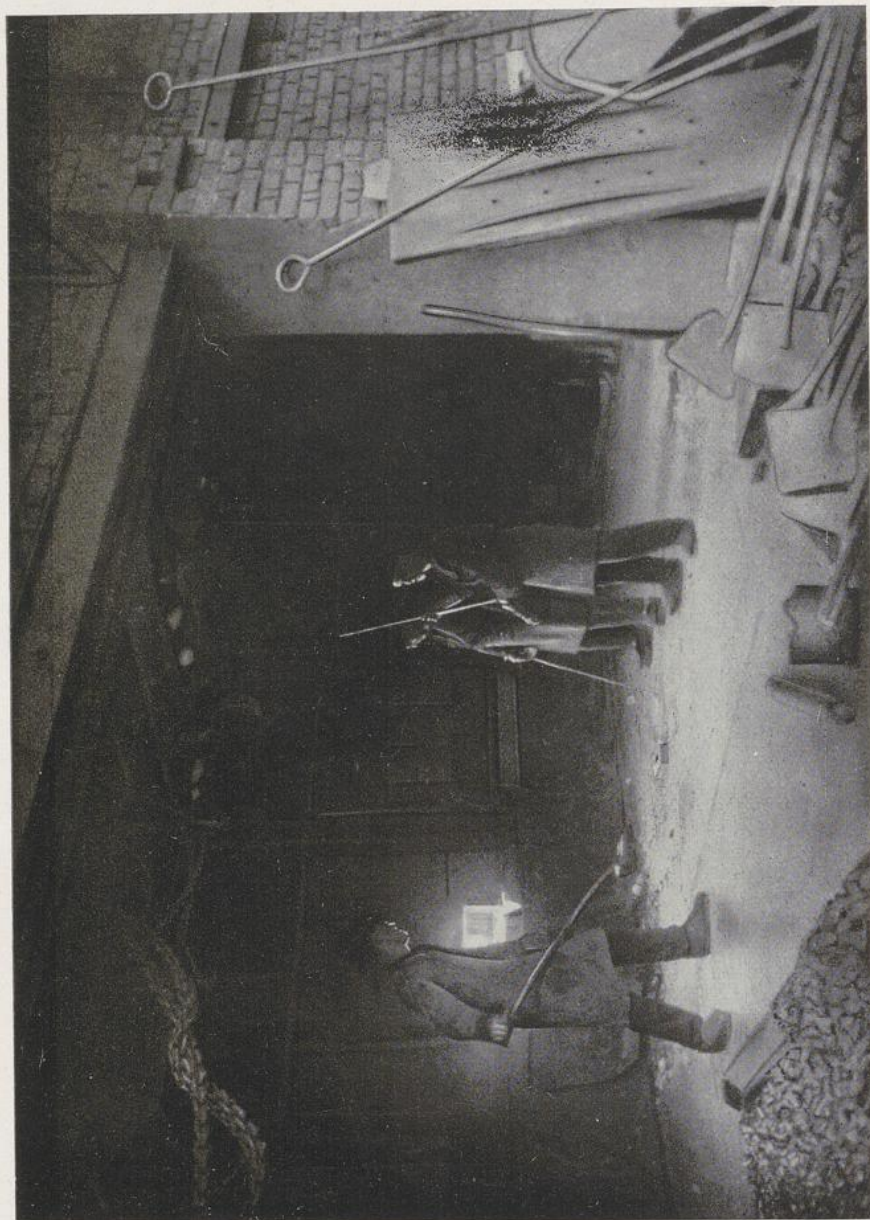




Mechanische Werkstatthalle des Gußstahlwerks Gelsenkirchen.

... das Dorado und der Reigentanzplatz der Räder.  
Räder aller Temperamente und Charakteranlagen liegen  
und stehen je nach ihrer Veranlagung ...





In einem Martinsofen des Gelsenkirchener Gußstahlwerks.

... Feuer kämpft glühheiß gegen Sonnenschein, Nebel  
oder Mond. Eisenketten sind graue, schwere Girlanden  
am heiligen Ort, wo in Andachtsstille Stahl und Eisen  
sich läutert ...





Kofsausstoß in der Zeche Cremonia in Dortmund.

... bräunliche, grünliche und schwefelgelbe Gaswolken in höllenprächtiger Mischung. Ein feuerglutiges Chaos von Kofsbrosen, mit Wasserstrahlströmen durchpflüßt; aus ihm aufsteigend ein um eiliges Entkommen kämpfendes Dampfvolkengewirr ...



Füllen einer Pfanne aus dem Martinsofen. Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund.

... aus den Martinsofen brodelnd Eisen in hängende Zyklopentöpfe, die wie Herentessel sind ...





Gießen von Blöcken mit dem Gießwagen im Eisen- und Stahlwerk Phoenix,  
Hörder Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hörde.

... Staub feiert seine feuerdurchwölkten Orgien in der Halle, durch die der Gießwagen, ein glühender Riesen-  
tintenfisch, sich schiebt; schwarzdurchhezte gelbrote Feuer-  
wolken kochen auf, wenn er seinen Inhalt in die Kokillen  
entleert...





Am Schiffshebewerk zu Henrichsburg.

... es steht zwischen den drei Wasserstraßen mit der Feierlichkeit eines den Weg weisenden Cherubs der Technik ...





Im Schloßpark zu Herten bei Recklinghausen.

... efeuumschlungene Platanen. In Stechpalmen und Efeu überreiches Unterholz; Myrten, Magnolien und Buchsbäume mit wunderartigen Stämmen und feingliedrigen Zweigen mit filigran geordnetem immergrünem Laub, wie von Frauenhänden geschmückt...



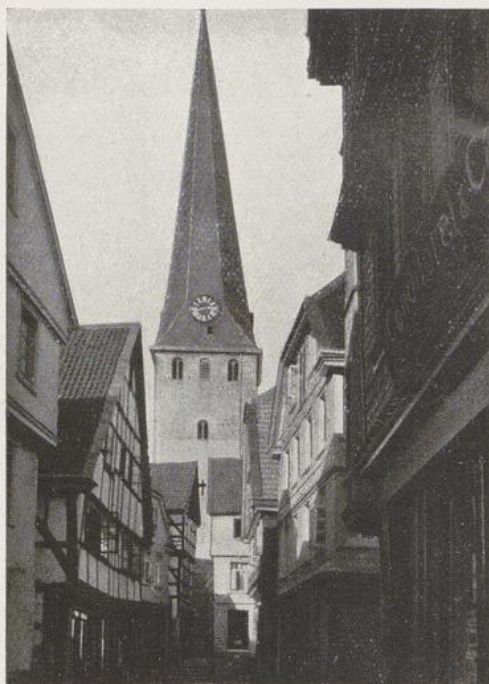


Barocker Kanzelaltar in der Luther. Kirche in Wattenscheid.

... Man sieht in den Werken der Kunst noch zu wenig die widerleuchtende Seele des Meisters. Würde man es tun, so würde man auch an weniger stilgerechten manch herzliche Freude empfinden; ja, an den etwas freieren mehr als an den stilstrengen und selbst an unbeholfenen oft mehr als an vollendet geformmäßigen. Und sei es auch schließlich nur die Seele eines Kanzels oder sonstigen Originals. Sie sind nicht selten unterhaltfamer, ja anregender als die sehr Korrekten!...

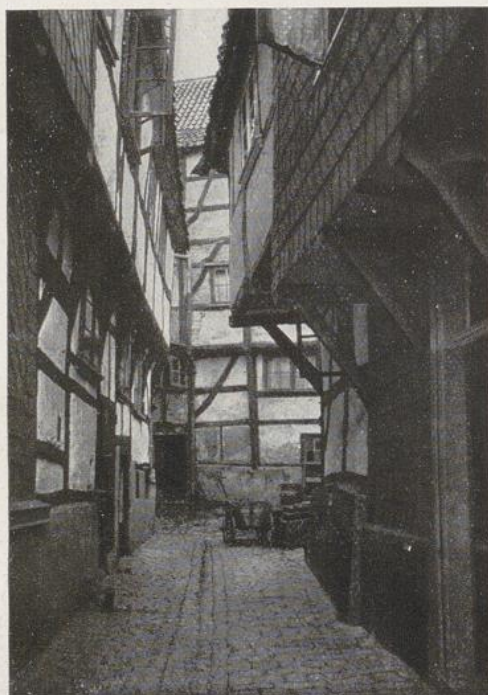


Aus Hattingen.



... in der Kirchgasse sitzen die Häuser friedlich-wichtig beisammen wie in einer Kirchenvorstandssitzung, in der der Herr Pastor, zu Häupten ragend, präsidiert...

Häuserwinkel  
in Hattingen.



... . Schmutzwasser sickert altzeitig zwischen Holpersteinen, Sonne gräbt ihr Licht mit scharfem Griffel in die alten Mauern und prägt Goldplatten...



Aus Schwelm.



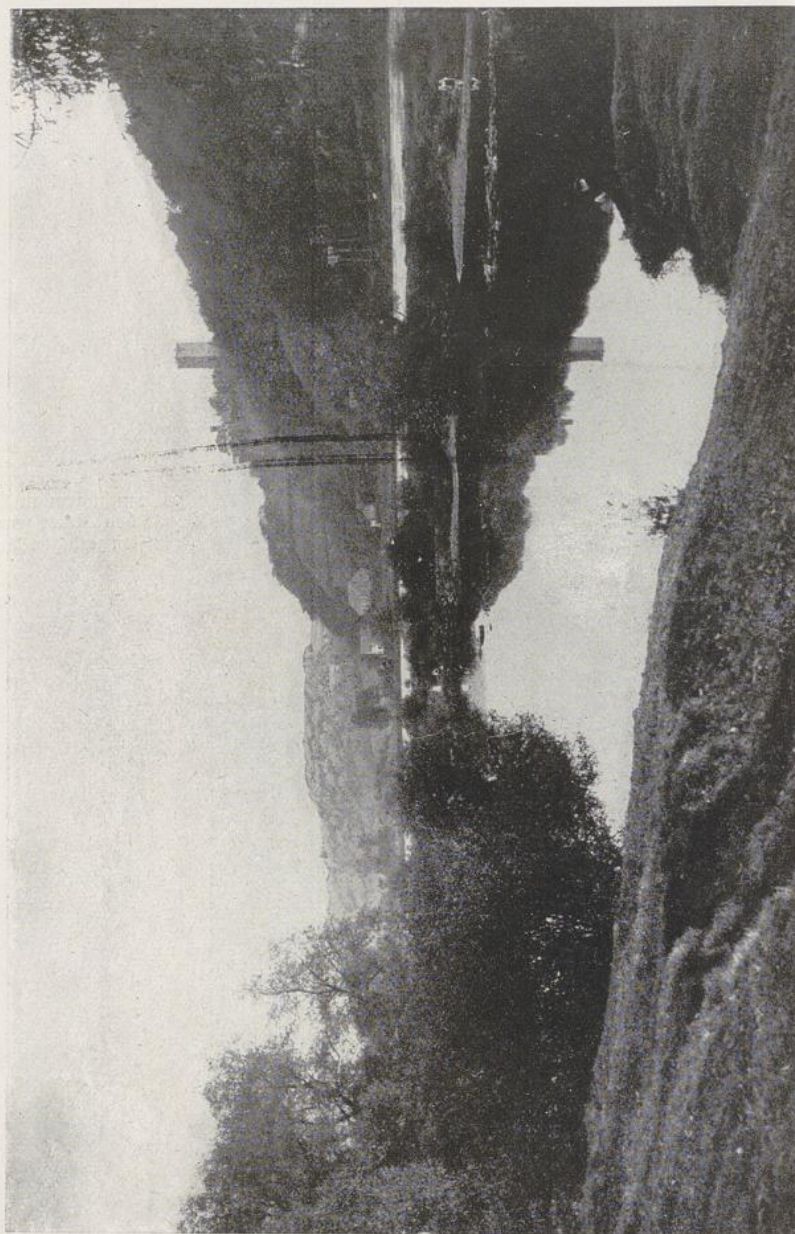
... nicht arm an Reizen,  
die den Maler zum Ver-  
weilen zwingen können..

Im Gartenhof der  
Engelsburg  
zu Reddinghausen.



... ein nordisch Bild in  
italienischem Rahmen ...

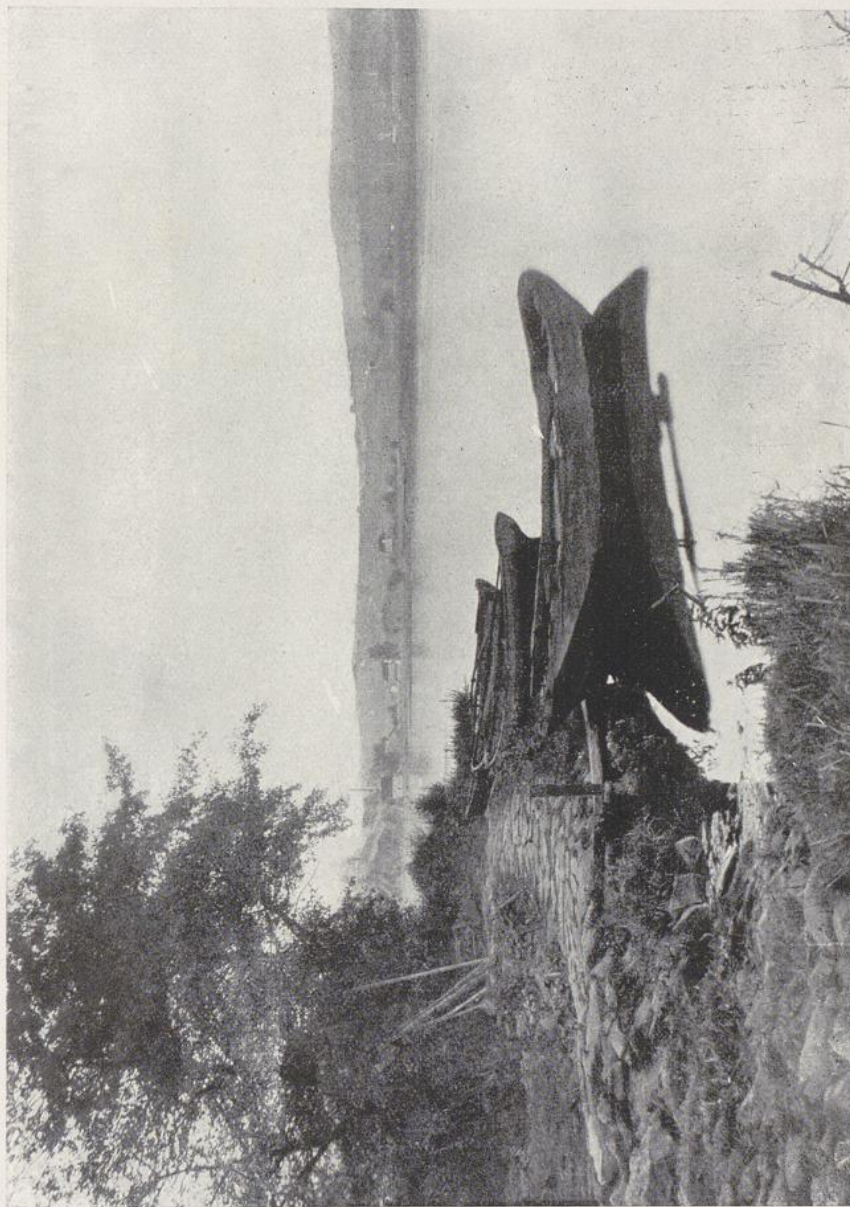




Blankenstein an der Ruhr.

... eine Schwermut ist der Landschaft zu eigen, in der die Felsen keinen himmelansteigenden Gelaug lösen und die Burgen mehr in den Boden hineinwachsen als aus ihm hinauf zu den Wolken...

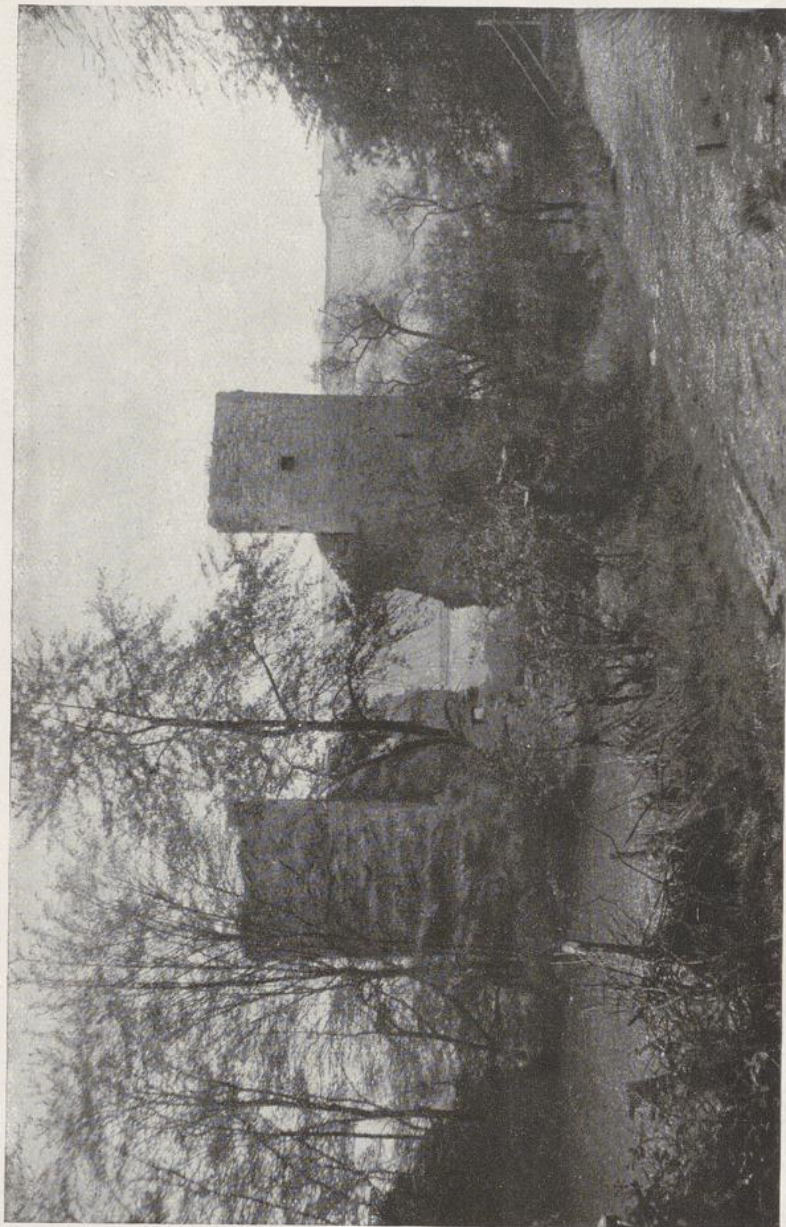




In der Ruhr, gegenüber von Blankestein.

... wo Dornbäume über dunkles Ufergras und graue  
grüne Steine schatten...





Ruine Hardenstein an der Ruhr.

... eine zerspaltene Turm- und Mauergruppe, zur  
Seite ein Backofen im Gefrüh und hohen Unkraut.  
Und hinter der Burg, aus der nie die kühlen Schattten  
welchen, die glanzspiegelnde Ruhr . . .





Landschaft bei Witten an der Ruhr.

... an die von Sonnenanisch durchsichtigten itatijchen Sande  
gemahmend ...

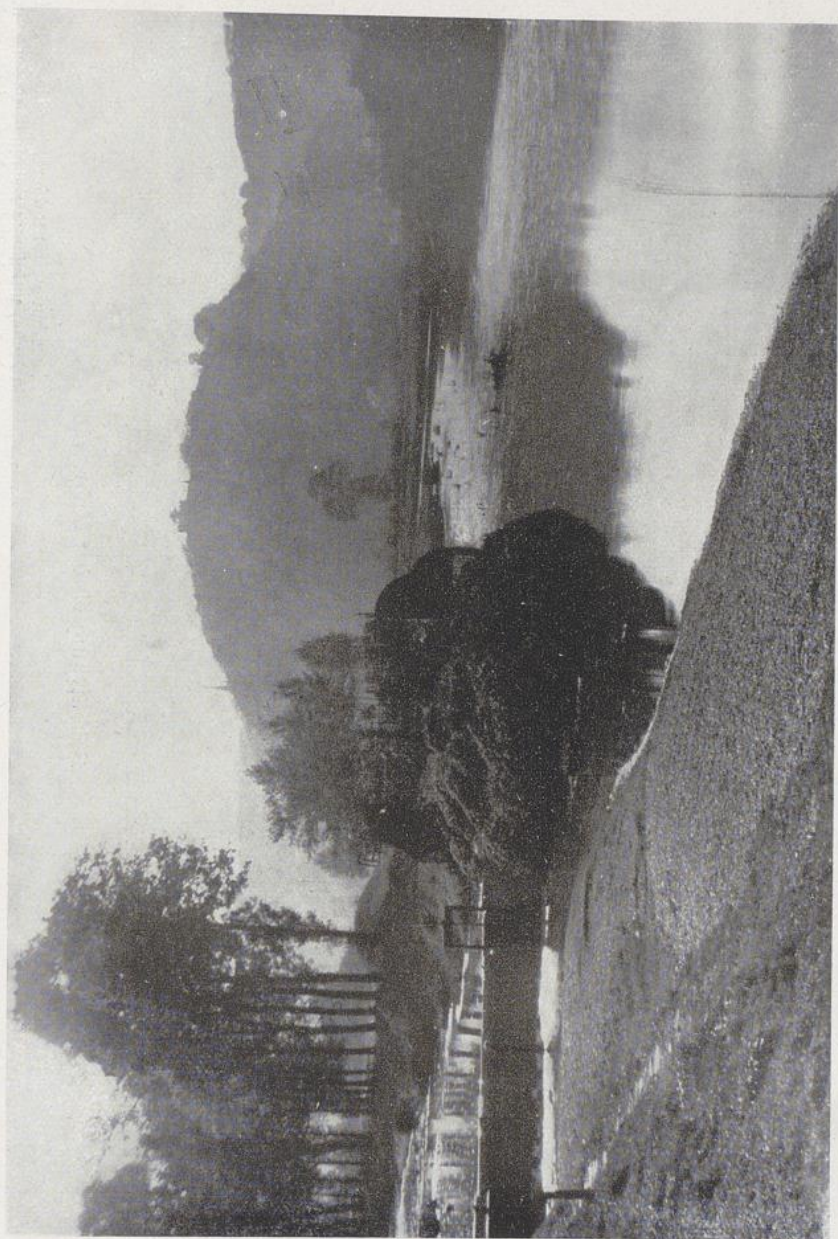




Am steilen Hang des Ardey bei Witten.

... der Viadukt ist wie ein alter Aquädukt der römischen Campagna ...





In der Ruhr bei Dolmarstein. Blick von Wetter aus.

... grüner  
Bergglaz färbt das glatt spiegelnde  
Wasser...

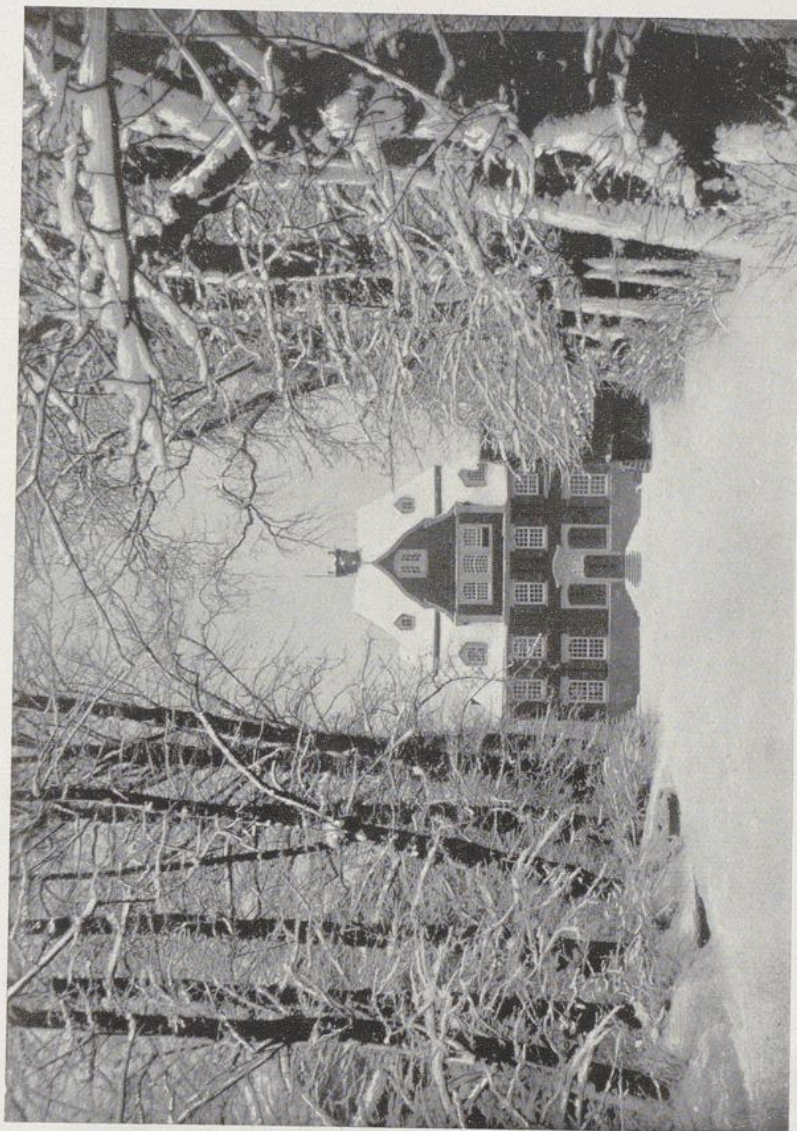




Hohenfeyburg ob der Ruhr.

... der burgekrönte Berg, der die Seele fliegen macht,  
ein Hebo, unstillbare Sehnsucht wekend, in das gelobte  
Land der westfälischen Berge jenseits der Ruhr zu  
ziehen ...





Haus Harforten bei Haspe-Hagen.

... die Gräße des Winters paßt besonders fein zu  
diesem durch seine abgeklärte Stierlichkeit geadelten  
Hausstil des bergischen Bürgertums ...

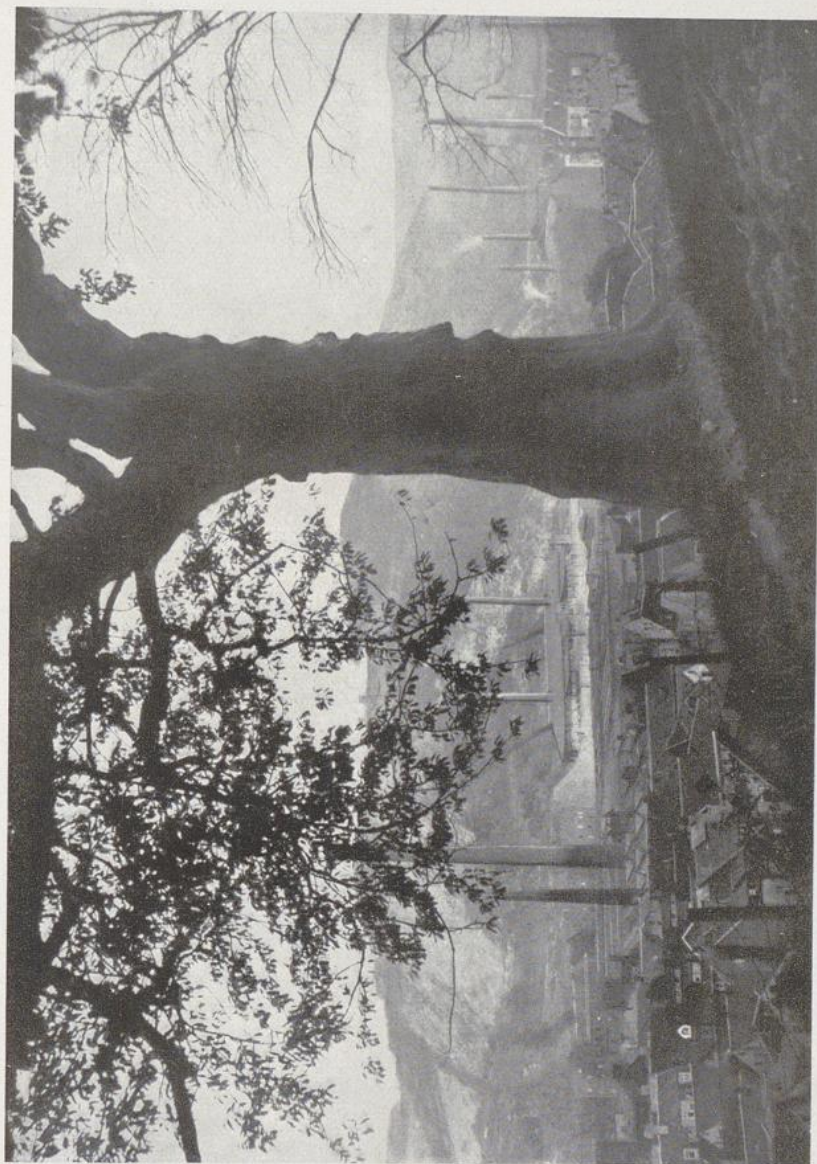




Blick auf Hagen.

... dessen Größe und Lage in etwas an die von Stuttgart  
erinnert ..

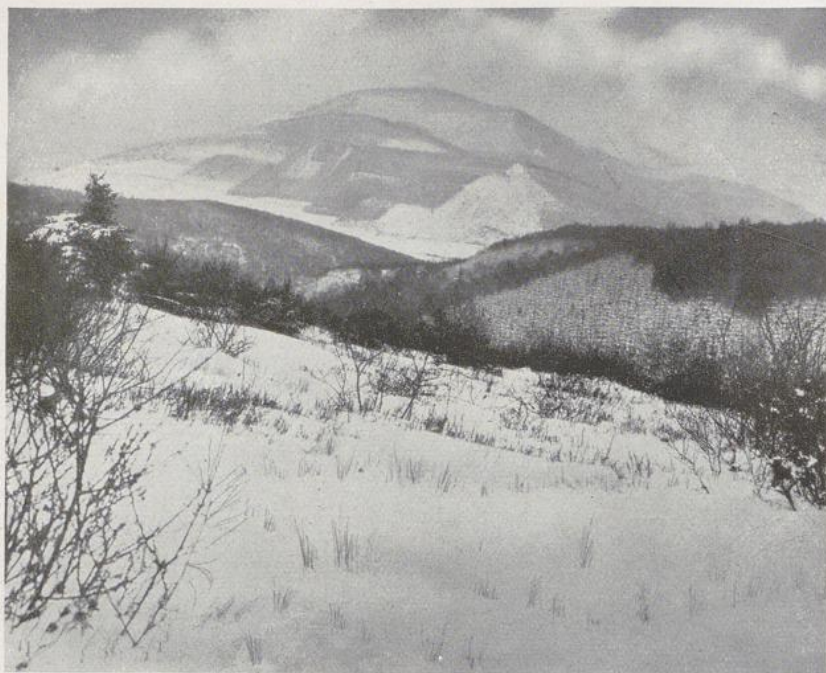




Blick auf Hagen-Eilpe.

... Abendrot, das die heilige Schar der Schornsteine zu  
wunderjam rubinfarbenen Säulen wandelt...





Die Nordhelle im Winter.

... der breitauftragende grimmlächelnde Liebhaber der Wolken,  
die mit herzig zausenden Manieren ihn umfassen ...



Winter bei Finnentrop.

... der sauerländische Winter ist höchst selten ein so rücksichtslos  
hinjagender Sturmgeist wie im Rhön- und Riesengebirge. Meist  
wandelt nur die freundliche Winterkönigin mit ihren an-  
mutigen Dienerinnen durch das Land und putzt Bäume und  
Büsche, Wege und Bäche mit dem den Frauen eigenen, mehr  
zart als heroisch sich auswirkenden Geschick ...





Fußwaschung, Mabasterrelief am Altar der Kirche in Breckerfeld.

... man kann dieses Werk nicht hoch genug einschätzen. Nicht nur, weil es ebenso rein westfälisch wie protestantisch in der Gesinnung scheint, sondern weil in ihm sich eine gewisse drollige Ungeschicklichkeit mit stark durchgeführter Eigenart verbindet...



Abendmahl, Mabasterrelief am Altar der Kirche in Breckerfeld.

... die fast ausnahmslos wildbehaarten Köpfe der Apostel und Christus sind gut abgestimmt in ihrer Haltung zueinander und in ihrem Ausdruck, und die Haltung der Körper und Gliedmaßen lebendig, zum Teil mit einem Stich ins sprunghaft Geprägte...

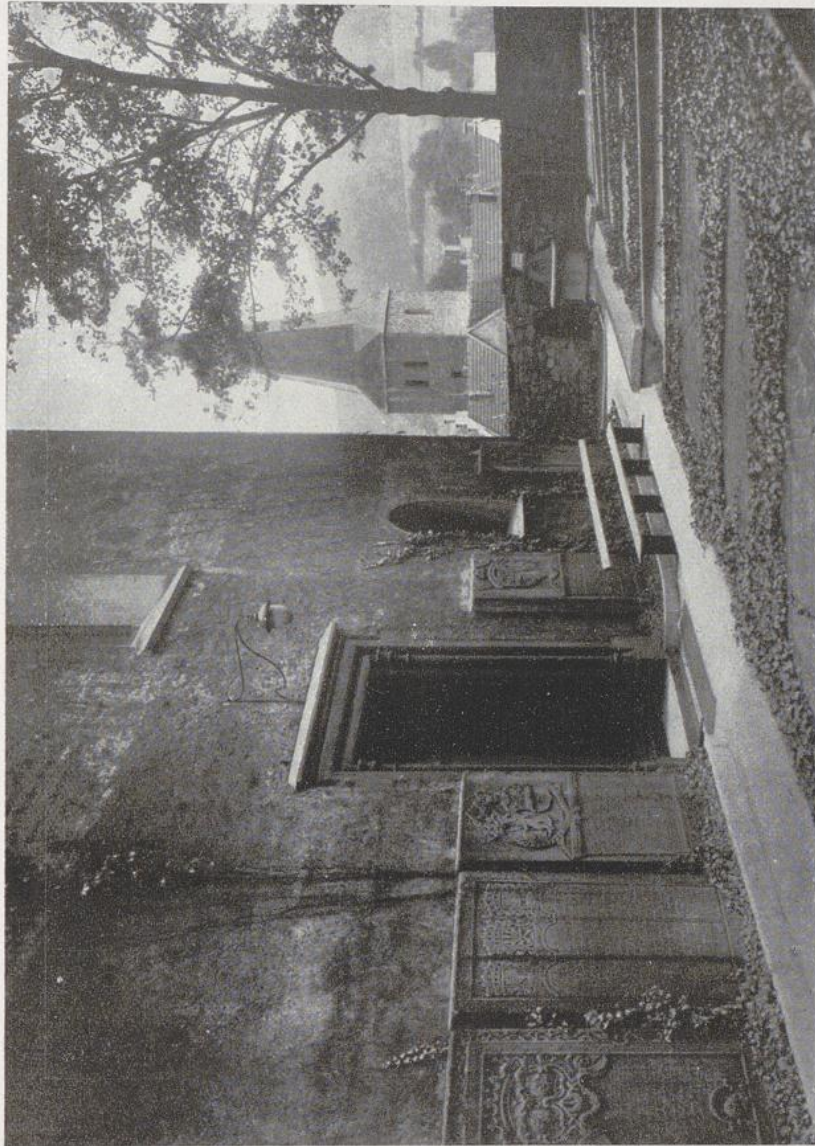




Im Holmetal zu Dahlebrück.

... der große Sonntagsriede der Stadt Hagen ...

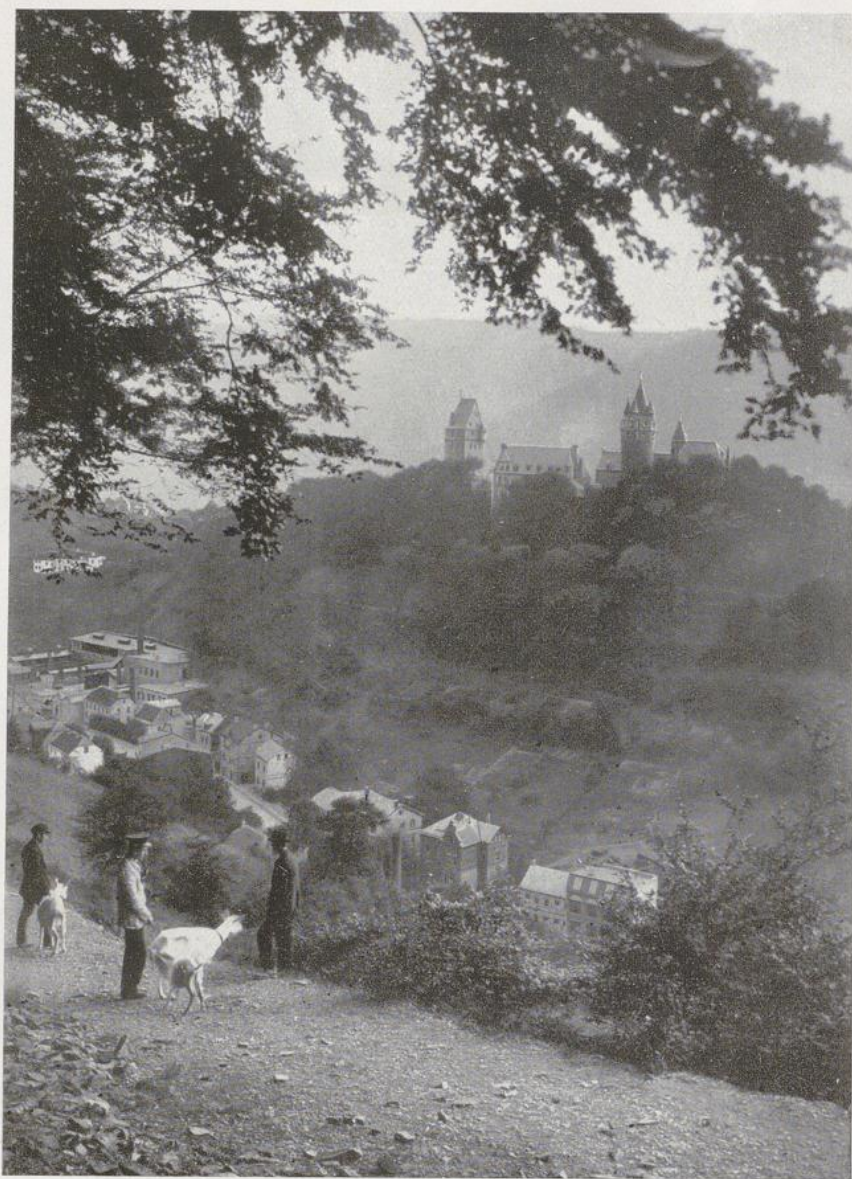




In der Stadtkirche in Nierlohn mit Blick auf den Turm der tiefergelegenen Bauernkirche.

... in Nierlohn ist alles, auch die Luft, eifern...





Burg Altena ob der Lenne.

... und jeder Baum wendet sein Gesicht und seine Arme  
dem schönen Burgenbild zu ...





Freudenberg.

... das Siegerländische Bethlehem ...





Landschaft von Bilslein. Aus dem Walde im Hintergrund schaut das Schloß.

... Bilslein, des Sauerlands feinhohes Schneewittchen ...

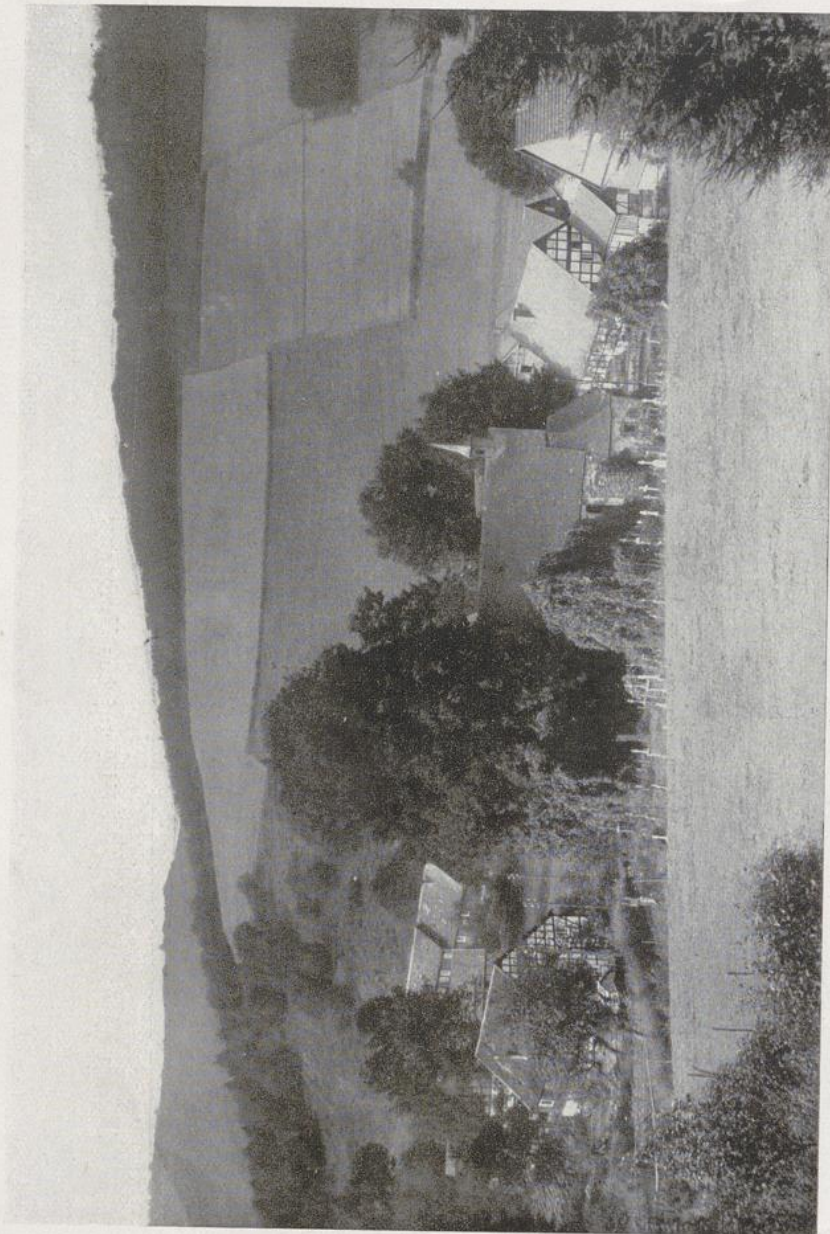




Blick auf das Rothaargebirge.

... wandere über die mondbleichen Höhen, schaue  
die glanzgebadeten Täler, die schlafenden, mohndurch-  
blähten Kornfelder im Walde und die fernem, silbrigen  
Bergwellen . . .

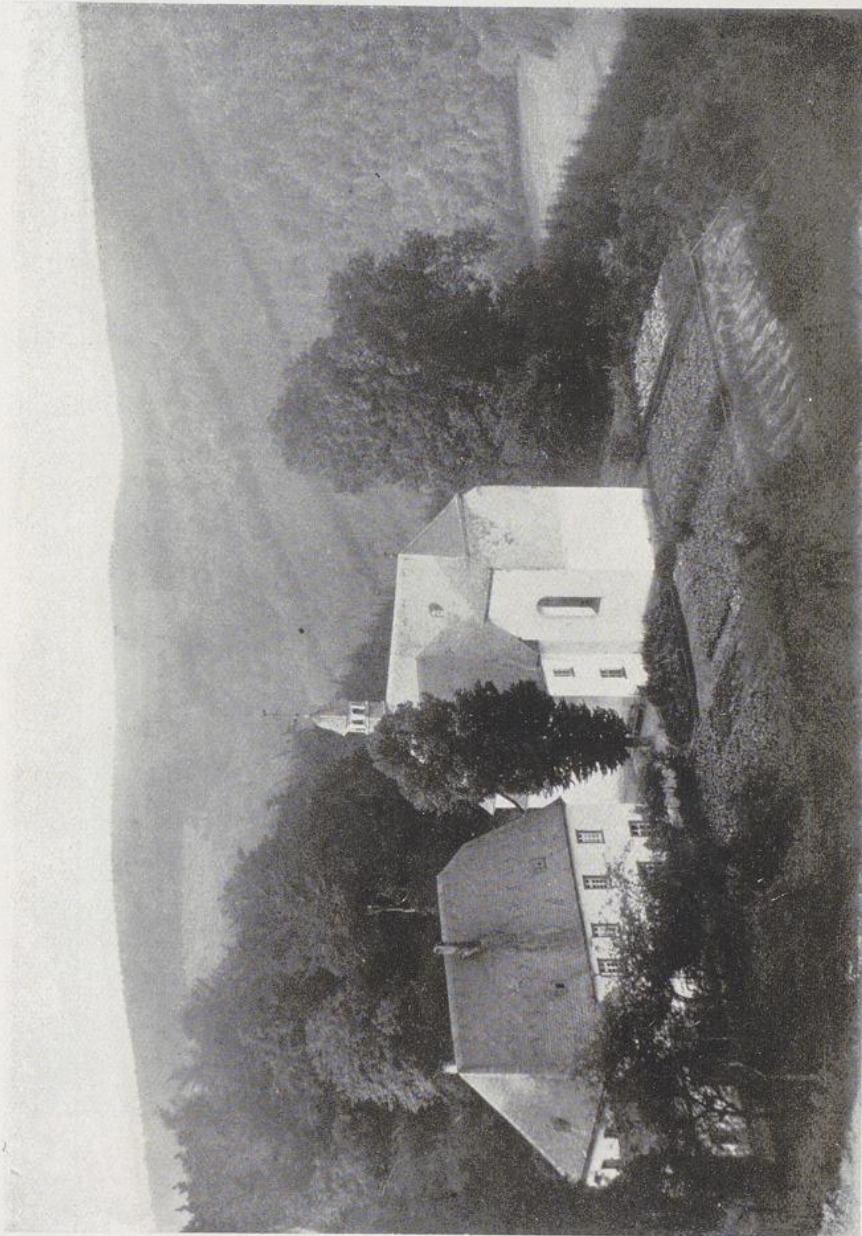




Schlieprüthen. Der Kirchturm (links) von der Linde fast ganz verborgen.

... das Dörflein ist so schön, daß es mit den schönsten  
des Erdballs in Wettbewerb treten dürfte ...

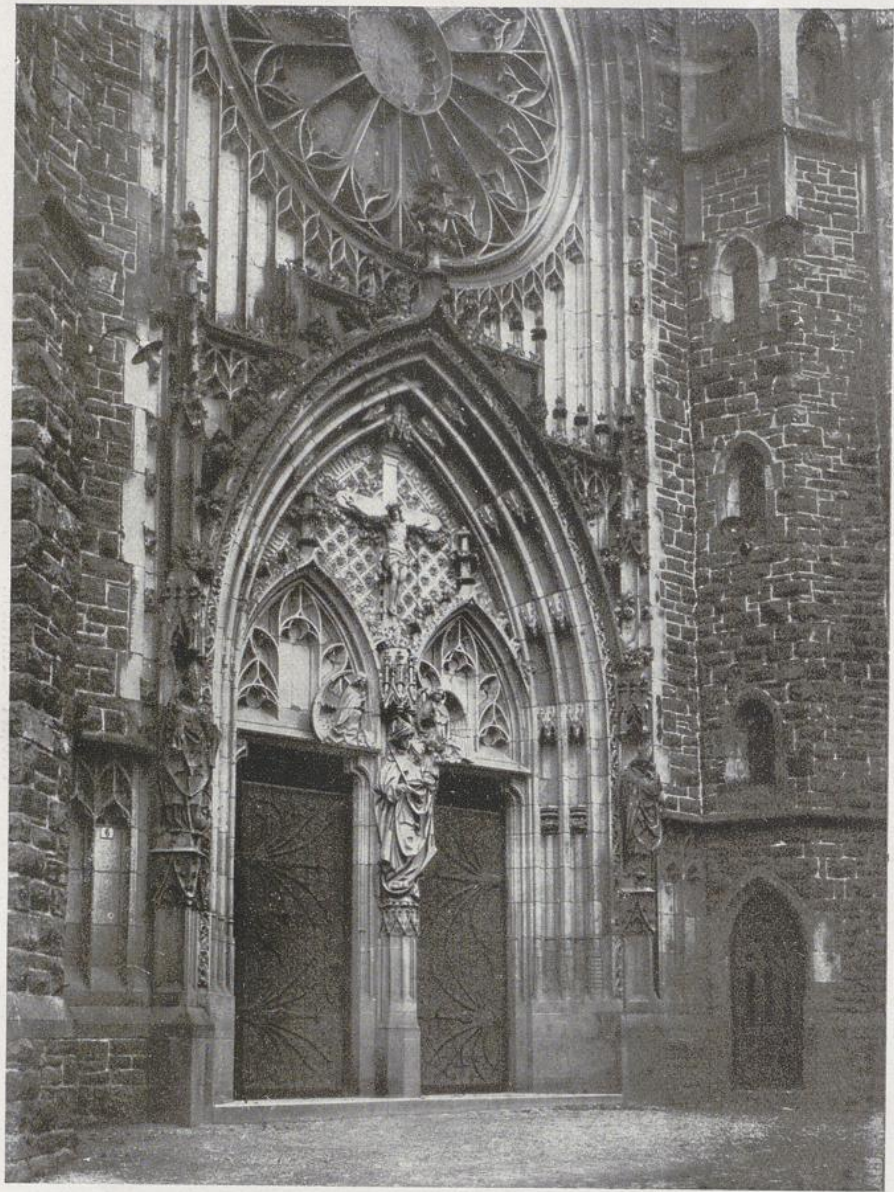




Kloster Brunn.

... rundum Wald so grün und glanzvoll wie Smaragd-  
stein ...

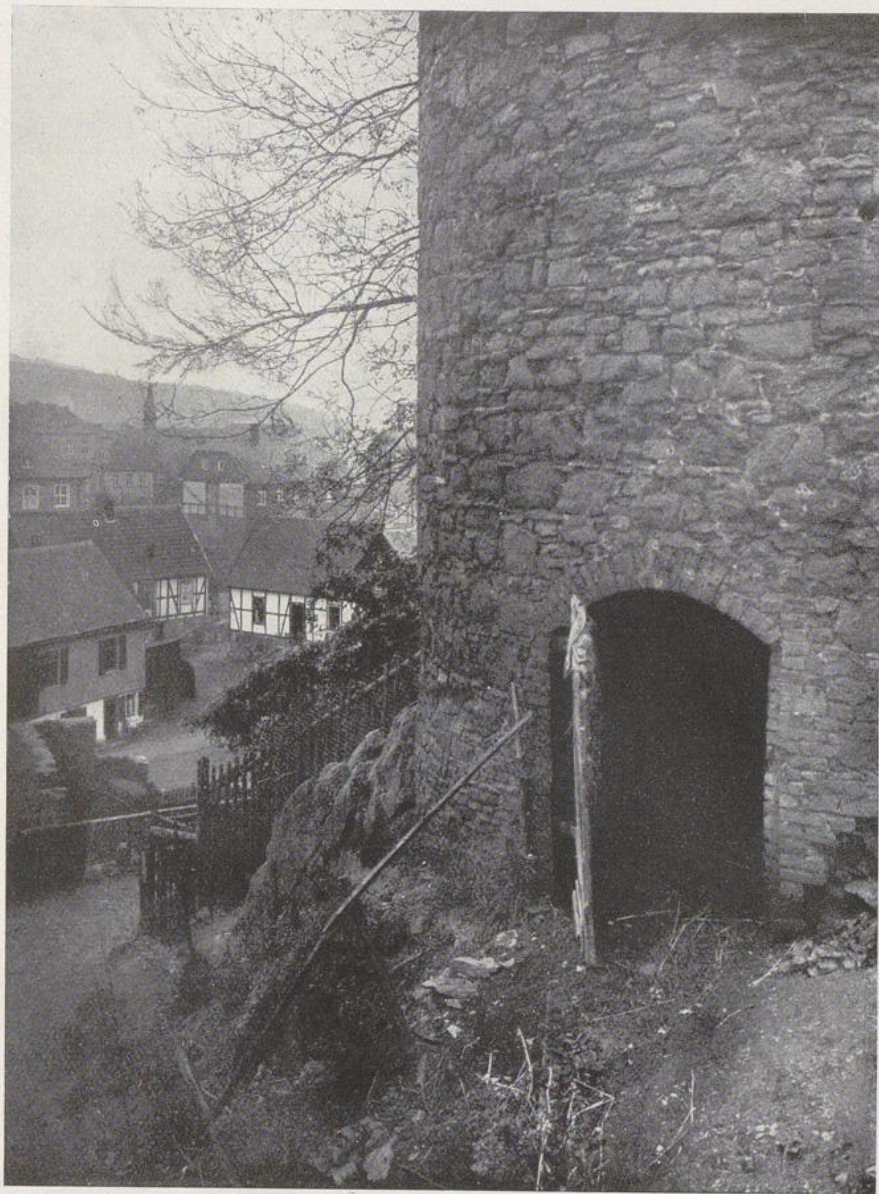




Westportal der Kirche in Olpe.

... eine Audienz himmlischer Herrschaften ...

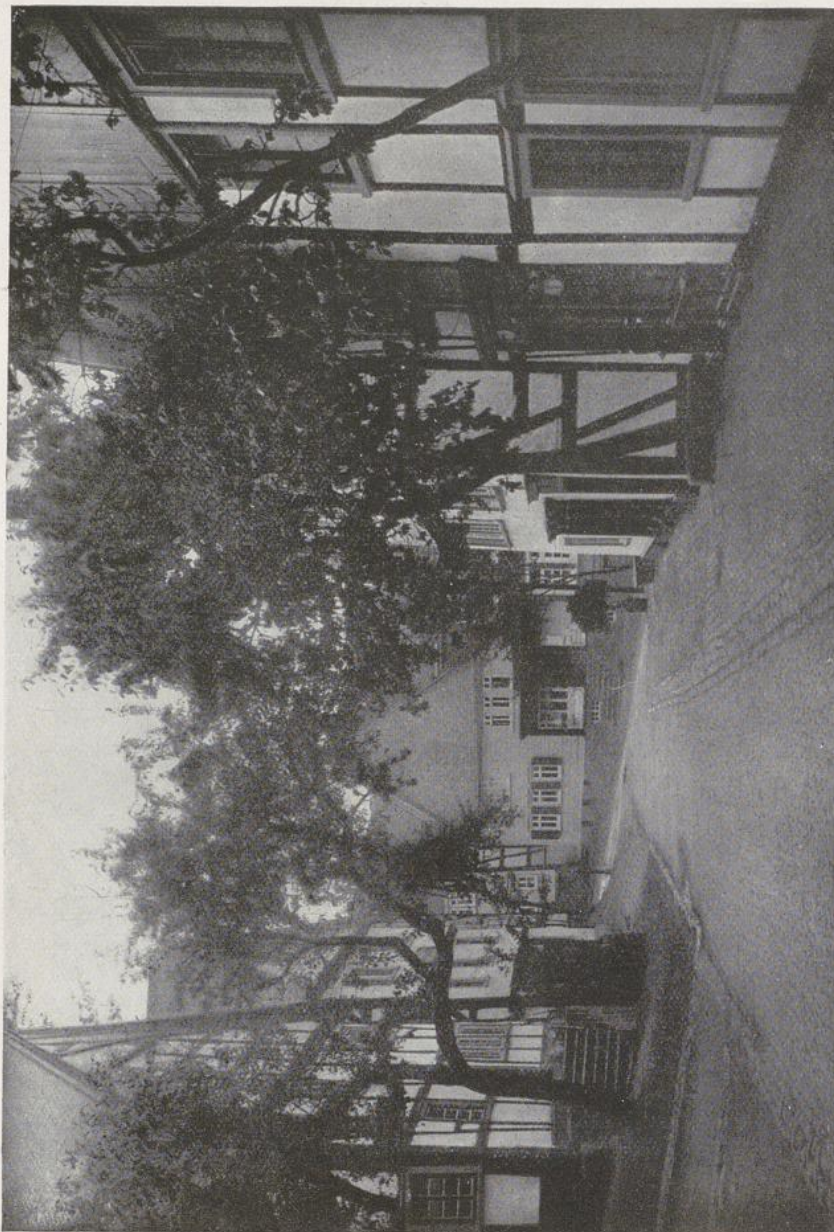




Am Herenturm in Olpe.

... am hohen Eck einer leitersteilen Gasse steht der Herenturm ...

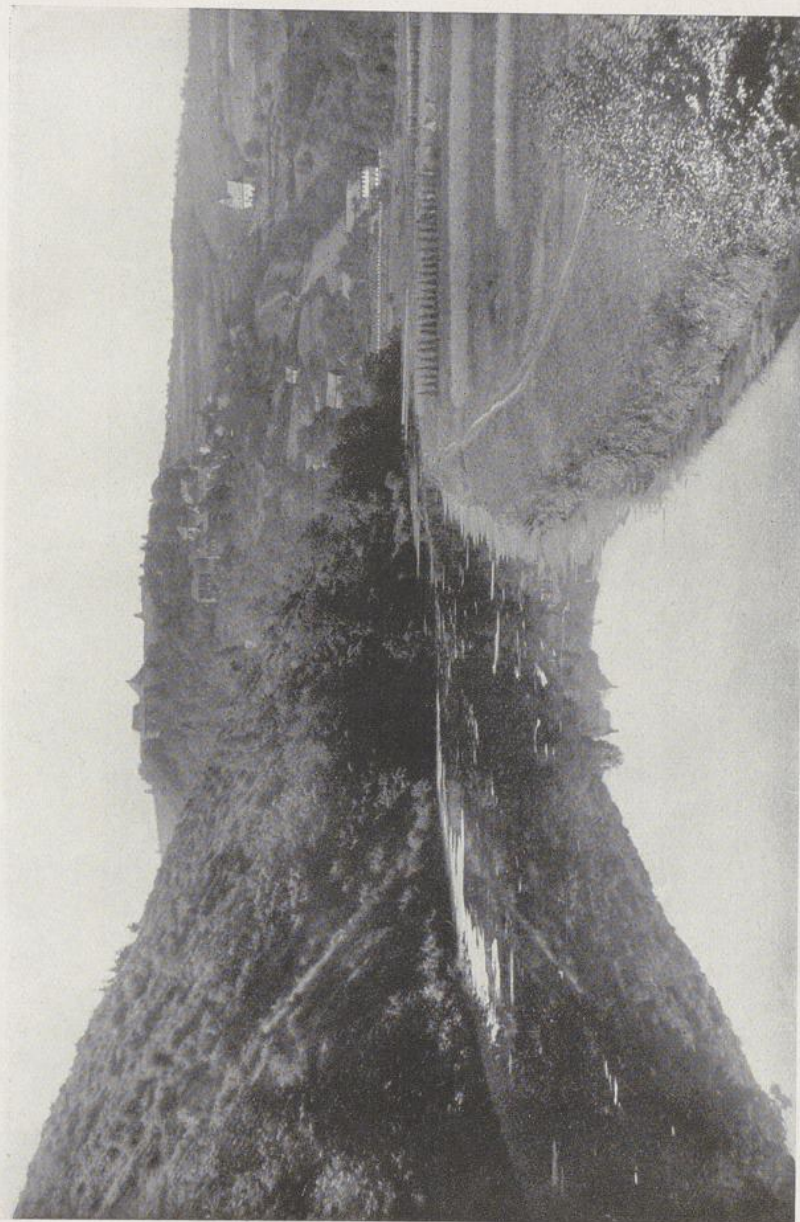




Straßenbild in Frendenberg.

... reizvoll schiefgewachsene Obstbäume hier und da vor den Häusern. Die Fensterläden rot oder grün oder braun...





Frensburg an der Sieg.

... die Sieg, grün und blaugrün unter den malerischen  
Haubergen hinträumend ...

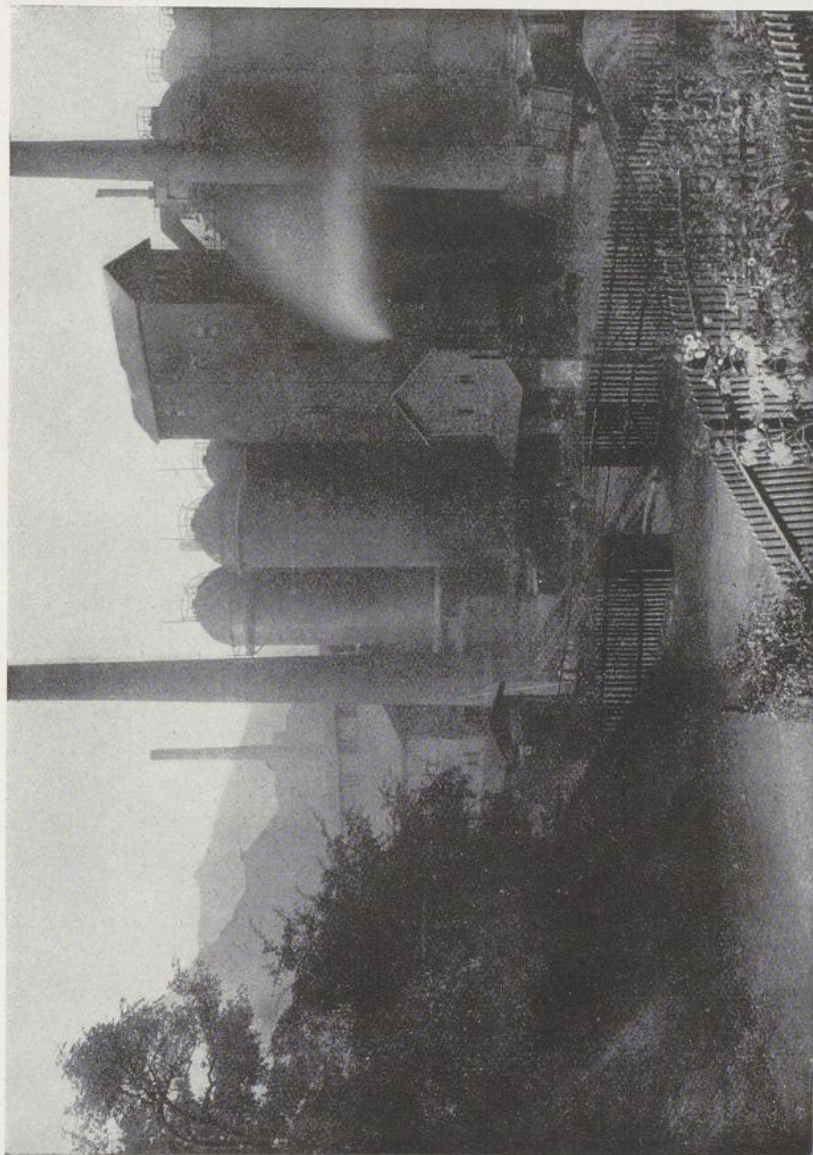




Am Druidenstein bei Kirchen.

... es feiert der ruhestarre Stein und der Birkenbaum  
zu seinen Füßen die heilige Sonnenweltaese ...

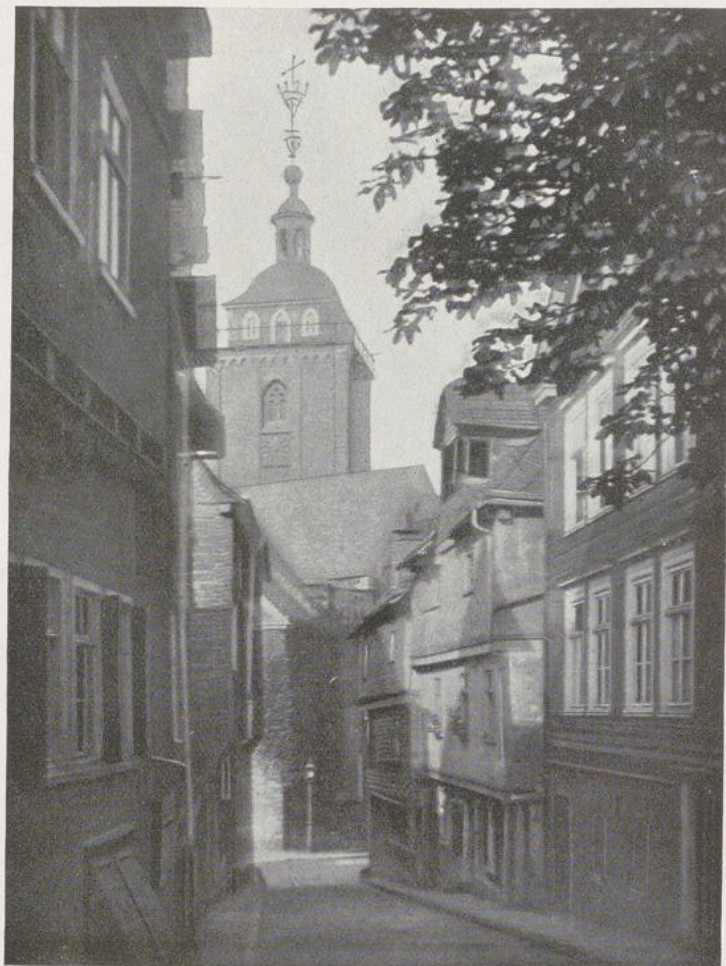




Charlottenhütte in Nieder-Schelden bei Siegen. Im Hintergrunde Schlackenberge.

... in kleine Kähnelein zusammengekehrt stehen die Mannen: Schornsteine und Hochöfen mit ihren Drum und Dran. Schlackenberge mit wahrhaft forstähnlich wilden Gipfelgraten steigen zu den Bergen des Landes auf...





Gasse in Siegen mit Blick auf den Turm der Nikolaikirche.

... Siegen ist ein herrlich aufgebautes Jerusalem. Vom hochgelegenen Marktplatz strahlen die viel Malerisches enthaltenden Gassen aus ...





Eichengruppe auf der Wigrow bei Müßen.

... eine allgermanische Waldlichtung; um uns der Ur-  
väter heilige Bäume und ihre Schattensitze ...





Marktplatz in Hilchenbach.

... auf ihn passen, wie auf keine andere Stadt, Goethes Worte über den Kleinstadtfrieden in „Hermann und Dorothea“ ...



Landschaft zwischen Hilchenbach und Stift Keppel.

... die stillen Tal- und Waldbilder, ein Gottesfriede in den Gefilden der Erdenmenschen ...





Im oberen Isetal.

... Waldmajestät, die hinausgehoben ist über die Niedrig-  
keit menschenwimmelnder Erdentiefe ...





Laasphe.

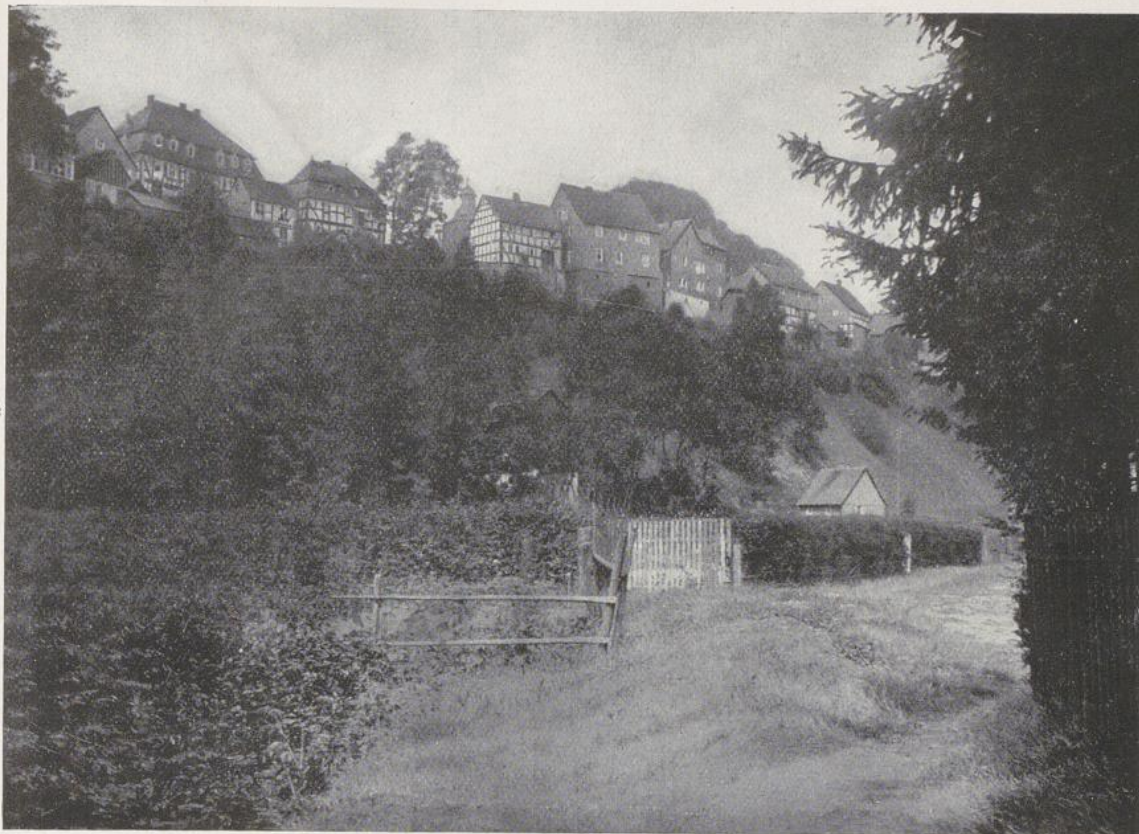
... lückenlos und schön von Bergen umkränzt ... der Wälder aber sind hier unzählige und alle voll der dunkelsten Märchen ...



Häuser am Kirchplatz in Laasphe.

... Häuser sind wie Menschen: Persönlichkeiten im guten oder schlechten Sinne, oder aber gleichgültig lassende Durchschnittsmaterialisten. In den Kleinstädten findet man erstere noch erfreulich viel ...





Verleburg.

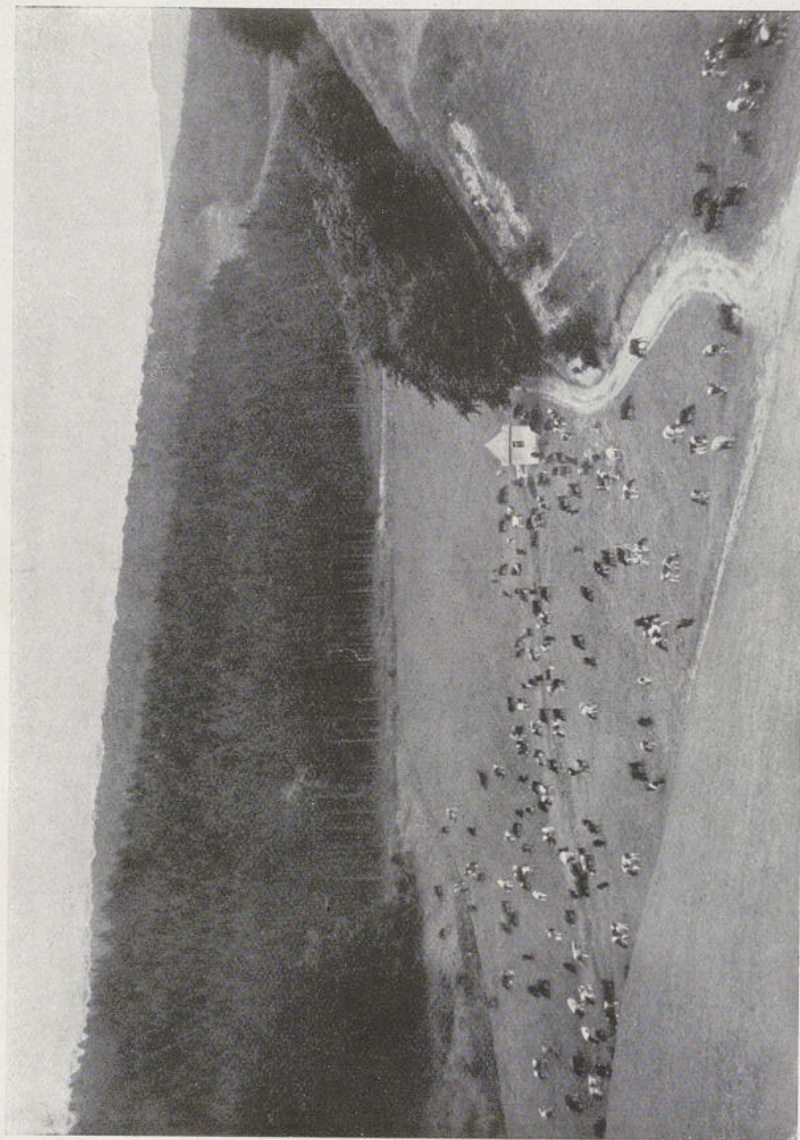
... das alte Städtlein hält sich auf der Höhe und steht mit seiner äußersten Häuserzeile waghalsig am steilen Hang ...



Schloß in Verleburg.

... 'alles ist so reizvoll, würdig geheimnisreich, ganz ein artig Milieu' und Gespiel aus Serenissimus Zeiten ...

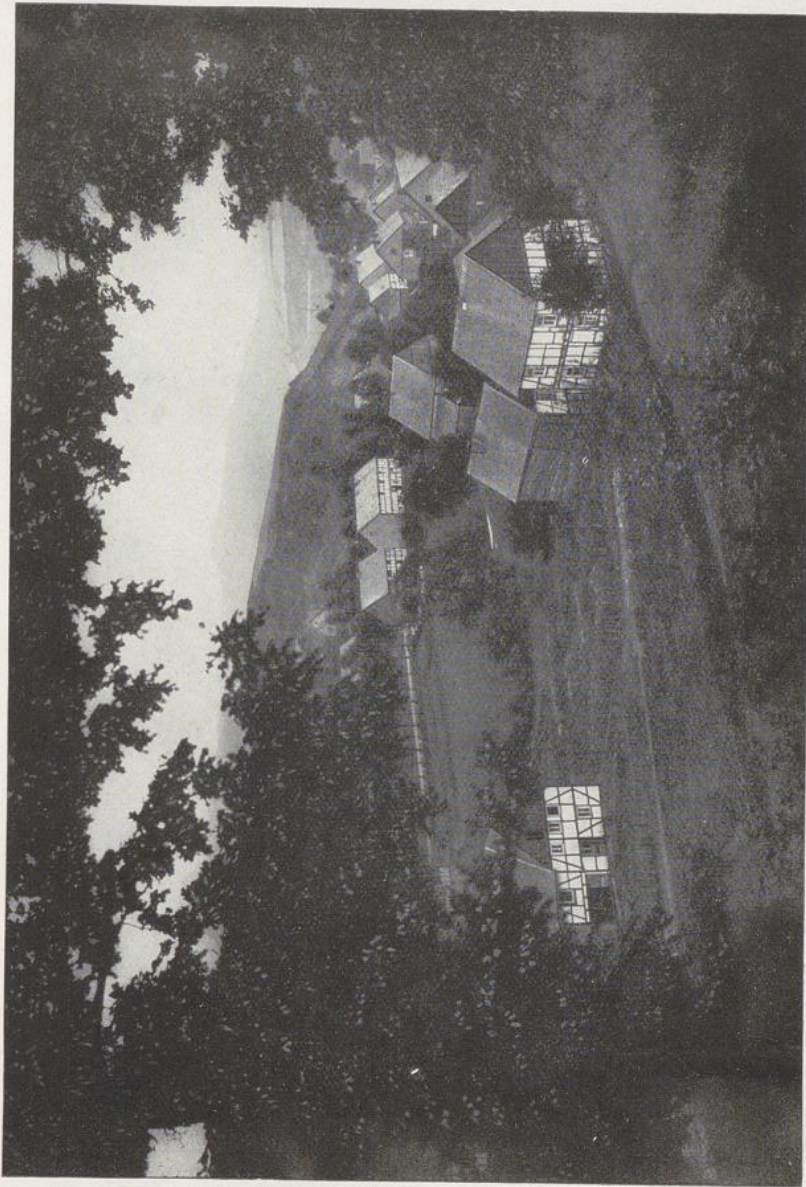




Ein Teil der Rinderherde von Winterberg auf einer Wiese am Wege zum Kahlen Asten.

... drollig ist der Anblick einer weidenden Rinderherde aus der Höhe. Mit Bedacht aber gründlich zu Werke gehende buntschweifige Grasverfälscher. Man vermeint trotz der Entfernung das unausgesetzte Schnurpseln und Rupsen der weichen Rindermäuler zu hören ...

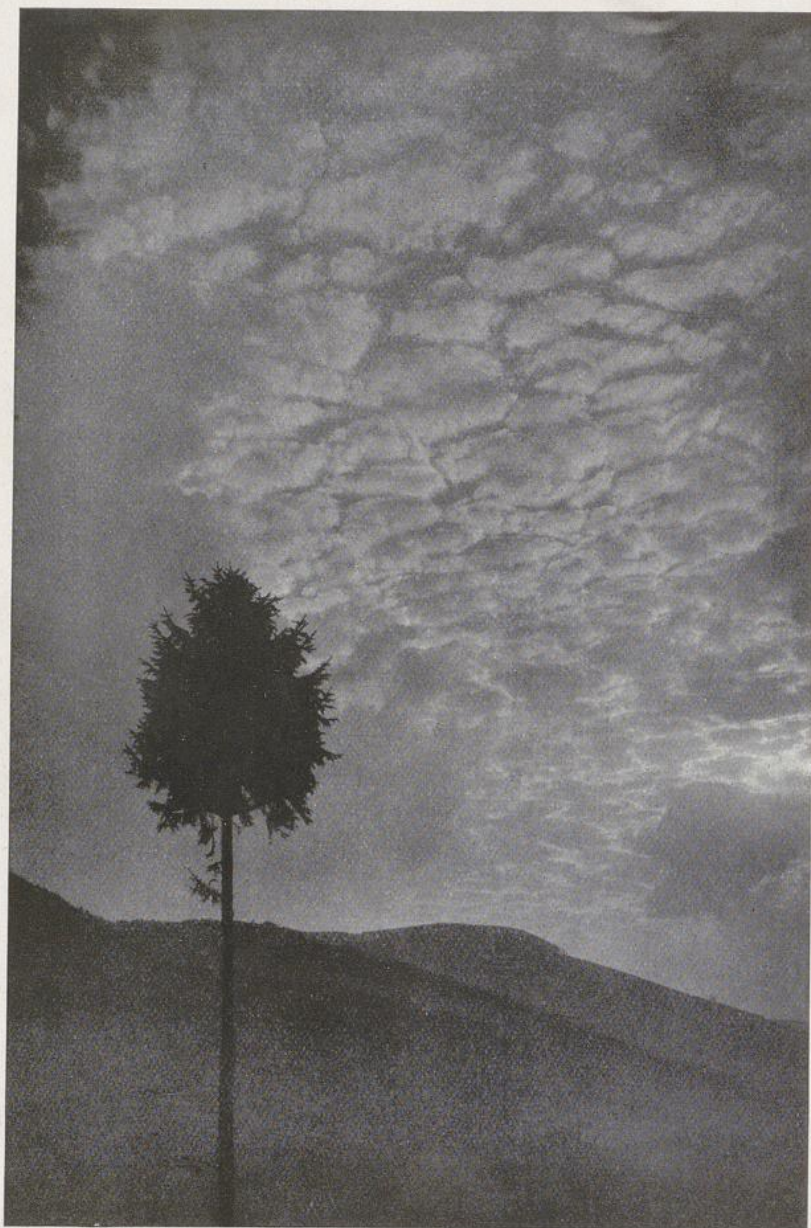




Züsch.

... ein Ort, der des bejinnlichen Wanderers Ankunfft  
 segnet und ihn willkommen heisset, wie der gottes-  
 fürchtige Abraham seine Gäste . . .

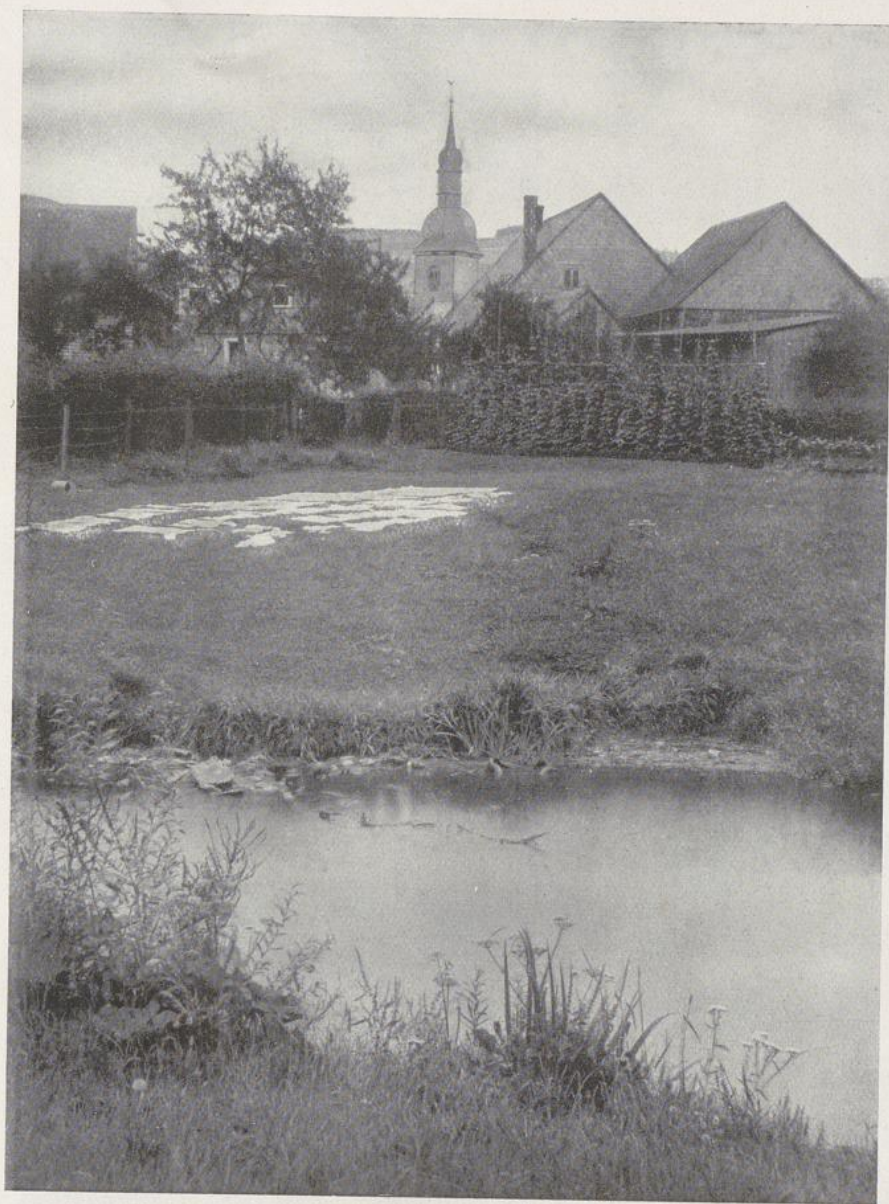




Abend auf der Höhe am Bahnhof Elleringhausen.

... alle Berge streckten sich zur Ruhe und die Wälder  
beteten vor dem Einschlafen ...





Meschede an der Ruhr.

... abgrundtief im Tal der Ruhr, grau an grünen Hängen.  
und vor den saftigen Ruhrwiesen hingebaut ...





Schloß Laer bei Meschede.

... eine unendlich eingestimmte, abendfriedliche Seele ...





Im Festsaal des Schlosses Schwarzenraben bei Lippstadt.

... bei aller Blumenhaftigkeit keine Bizarrerie ...





Blick von einem Mauerturm des oberen auf einen des unteren Warburg.

... ein Harrasprung in die Tiefe ...





Ausblick von der Ruine des Desenbergs bei Warburg.

... man sieht und fühlt ja noch förmlich die Hände, die bedachtsam einem Stein um den andern die rauhe Form gaben und ihn passend einsetzten ...

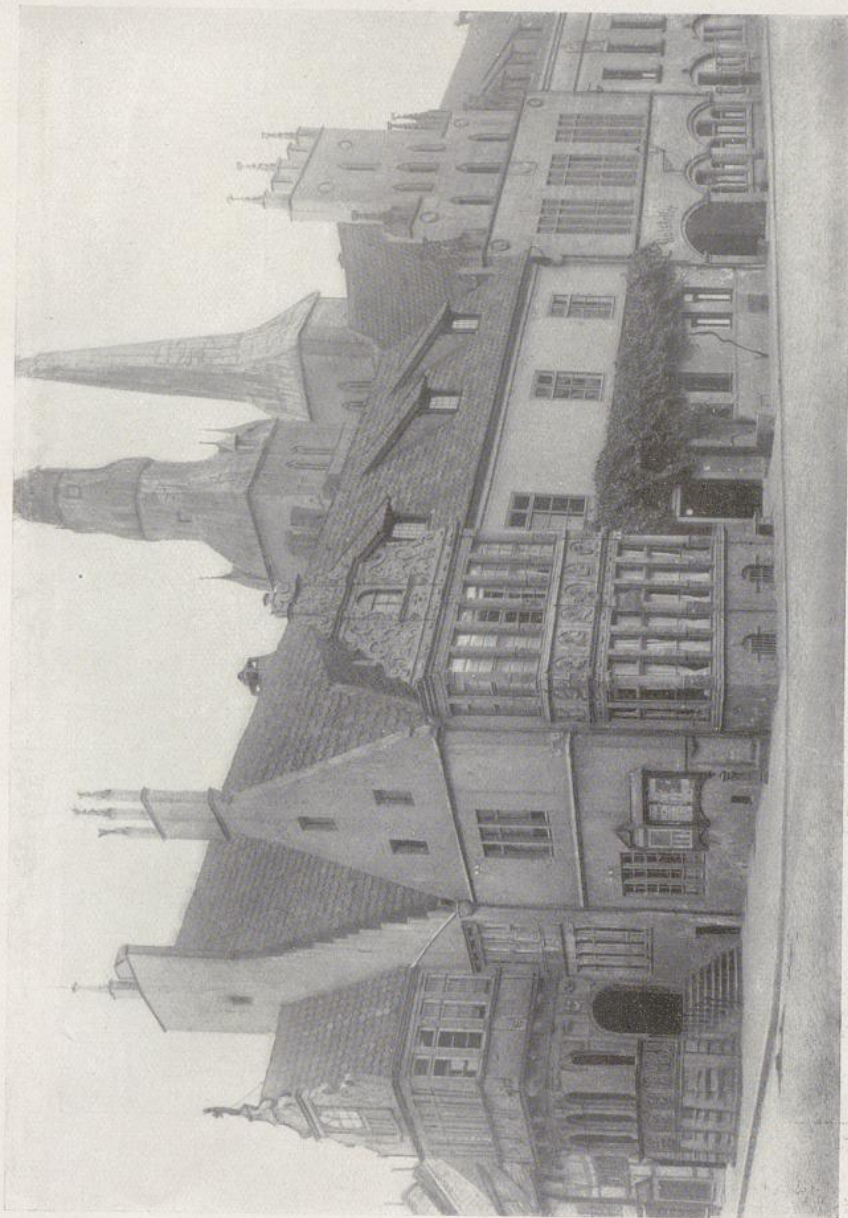




In Schwabenberg. Rechts das dreigeschossige Rathaus.

... gute Götter haben über dem Städtlein ihre schützenden,  
segnenden Hände gehalten ...





Rathaus in Lemgo.

... es flingt wie ein mannhaft festes Danklied aus  
Luthers und Gerhards Geist, gesungen nach prüfungs-  
schwerer, überwundener Qualzeit ...





..Schloß Brake bei Lemgo.

... den Malern eine Wonne, den Poeten ein Haus mit  
sprechenden Zügen ...

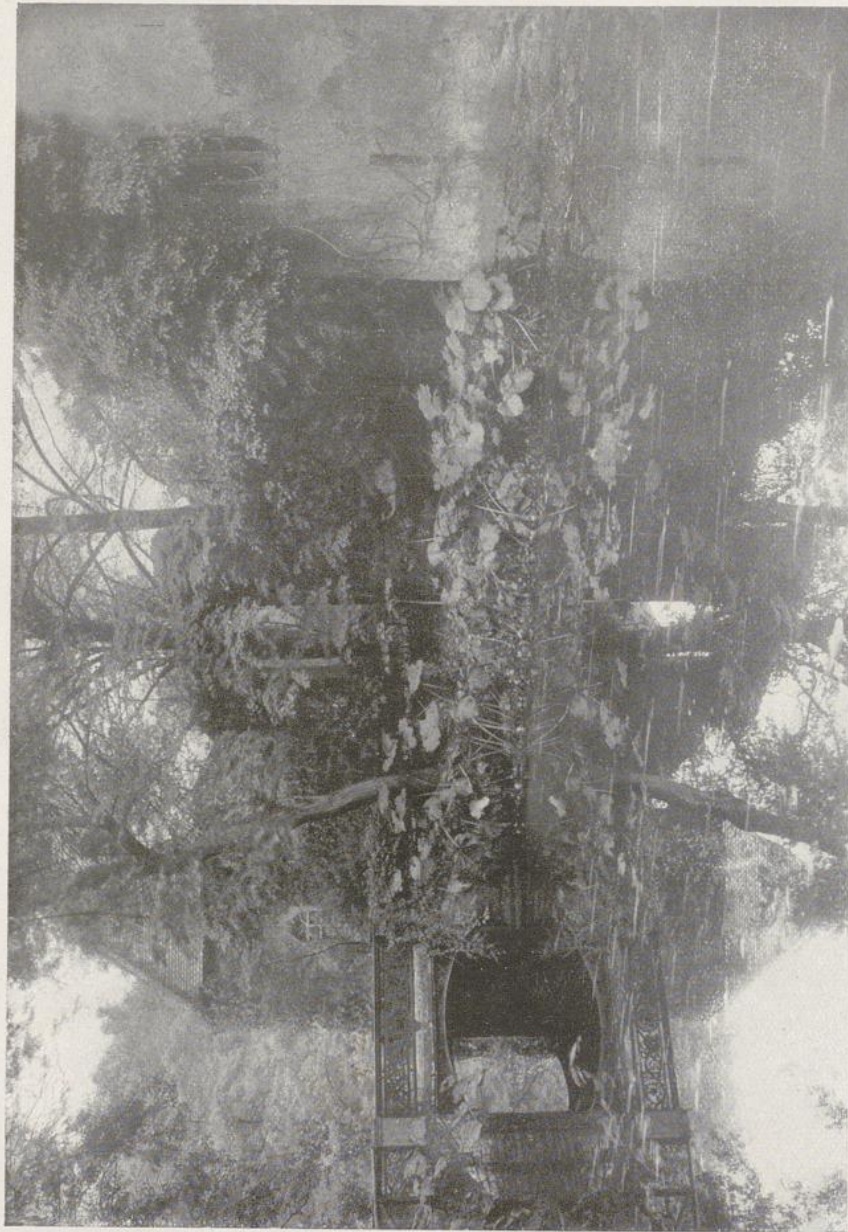




Alte Fachwerkhäuser in Salzuflen.

... in brokatgestickten Kleidern ...





Am Schloß Holte in der Senne.

... erst südpetrische oder indische Schloßromantik darf  
sich mit diesem Wunder der paderbornischen Heide  
messen ...





Niederblick von der Wenelsburg.

... eine flaubige Sandstraße windet sich wild und aus-  
drücklich geprägt in das breit zum Horizont aufsteigende  
Sand bis zum Himmelsaum ...





In der einstigen Klosterkirche in Bären.

... halb toledanisch herb, halb süß umduftete Romantik  
des Barocks von Aranjuez ...





In der Klosterkirche in Büren.

... nichts von der Süßlichkeit heutiger Kirchenausstattung,  
eher herb, jedenfalls aber von allerbestem Geschmack.  
Blumenzartheit, gebreitet über marmorhafte Gediegen-  
heit der Hauptformen ...





Am Möbnesee.